

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in  
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer  
2014



VERKEHRSVEREIN  SPEYER



## So bezahlen echte Fans: unsere Fußball-Kollektion!

 **Sparkasse Vorderpfalz**  
Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Gut. Seit 1829

Ein echter Fan, auch beim Bezahlen! Wählen Sie Ihre ganz persönliche Picture-Card aus unserer exklusiven Fußball-Kollektion. Fünf spannende Motive stehen zur Auswahl. Und dann geht's richtig rund: mit Ihrer Sparkassen-Kreditkarte können Sie sicher und bequem einkaufen – auf der ganzen Welt und im Internet. Sie bietet Ihnen alle Vorteile – und das jetzt auch mit knackiger Fußball-Optik! Sie sind ein Fußball-Muffel? Macht ja nichts. Unsere Picture-Card gibt es auch mit anderen hübschen Motiven. Zum Beispiel Tieren, Pflanzen oder Landschaften.

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
<b>Nachrichten des Verkehrsvereins</b>	<b>3</b>	SEPA-Umstellung	<b>35</b>
Dank an unsere Spender	4	<b>Wir gratulieren</b>	<b>36</b>
<b>25 Jahre Judenhof-Betreuung durch den Verkehrsverein</b>	<b>7</b>	<b>In 25 Jahren Freunde geworden</b>	<b>39</b>
Neues zur Speyerer Guarneri-Violine	17	<b>Stadt-Chronik</b>	<b>43</b>
<b>Weltrekord-Versuch</b>	<b>21</b>	Februar-Mai 2014	
Dirndl-Lederhosen-Polonaise		<b>Impressum</b>	<b>72</b>
<b>Sechs bunte Tage und heiße Nächte</b>	<b>25</b>	<b>Titelbild:</b> Die Aufnahme entstand beim Brezelfest-Umzug 2013 und macht Appetit auf den neuen Weltrekord-Versuch, die Dirndl-Lederhosen-Polonaise, am 12. Juli.	
<b>Traurige Gestalt erwacht zu neuem Leben</b>	<b>28</b>	Foto: VVS-Archiv/Venus	
Renaturierung Woogbachtal			

• Seit 1928 •

# DEMMEER

Sicherheit · Outdoor · Alpen-Fashion

---

AM 12. JULI „WELTREKORDVERSUCH – DIRNDL-LEDERHOSEN POLONAISE“, AB 17.00 UHR IN SPEYER

---

**ALPENSTYLE-STORES IN**  
 Speyer, Maximilianstr. 10 – am Dom  
 Heidelberg, Hauptstr. 138 – am Universitätsplatz  
 und weiteren Filialen in Mannheim,  
 Ludwigshafen und  
 Landau

[www.demmer-shop.de](http://www.demmer-shop.de)



„Demmer Alpen Fashion\*“ stimmt Fans bayerisch/österreichischer Trachtenmode auf Weltrekordversuch ein



Neubeck Automobile GmbH & Co. KG · Landwehrstraße 34 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32 - 6488

FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

*neubeck-online.*



Mercedes-Benz



open your mind.



Audi



Service

NEUBECK | Autohäuser

DER WEG LOHNT SICH.



Auto-Neubeck GmbH · Wormser Landstraße 194 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32 - 64 22-0

# Nachrichten des Verkehrsvereins

---

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,**

sehr bewegende Wochen liegen hinter und arbeitsreiche Wochen vor uns. In der Mitgliederversammlung am 14. März habe ich unserer verstorbenen, hoch geschätzten Vorsitzenden Heike Häußler gedacht. Die Teilnehmer an der Sitzung fanden die Würdigung und das Gedenken an sie und unsere weiteren verstorbenen Mitglieder von der Wortwahl und Ausführlichkeit sehr angemessen. Erfreut war ich, dass unsere Versammlung eine außergewöhnlich hohe Mitglieder-Präsenz hatte. So konnte ich die zahlreichen Mitglieder auch auf das Kommende einstimmen. Sommertagsumzug, Dirndl-Lederhosen-Polonaise mit der „Nacht in Tracht“ und natürlich unser Brezelfest verdienten es, besprochen zu werden.

### **Neue Vorstandsspitze**

Bei den Nachwahlen an die Vereinsspitze wurden Bernd Kapietz zum stellvertretenden Vorsitzenden und ich zum Nachfolger von Frau Häußler gewählt. Das einstimmige Vertrauensvotum stärkt uns den Rücken für die kommenden Aufgaben. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurden Alfred Steinmetz und Johannes Bruno mit großem Applaus und Dank aus dem aktiven Dienst als langjährige, sehr kompetente Judenhofbetreuer verabschiedet.

### **25 Jahre Judenhof-Betreuung**

An anderer Stelle in diesem Vierteljahresheft blicken wir auf die vergangenen 25 Jahre der Judenhof-Betreuung durch den Verkehrsverein zurück. Dies war

nur mit treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie den beiden geehrten Männern der ersten Stunden, möglich.

### **Glückliche Kinder**

Unser Sommertagsumzug fand am 30. März unter der hervorragenden Leitung von Esther Wedekind-Razvi statt.

Bestens vorbereitet, bei Traumwetter und rekordverdächtiger Besucherzahl konnte der Zug über die Maximilianstraße und die Klipfelsau zur unteren Domwiese ziehen. Alt und jung hat die Winterverbrennung sichtlich Freude bereitet. Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern!

### **Neuer Weltrekord-Versuch**

Der Dirndl-Lederhosen-Stammtisch hat sich gut etabliert. Anlässlich des Frühlingsfestes fand am 4. Mai zum zweiten Mal beim Modehaus Demmer eine professionelle Trachten-Modenschau statt. Kräftig unterstützt vom Verkehrsverein und dem Dirndl-Lederhosen-Stammtisch. Eine gelungene Sache, die wieder viel Werbung und Stimmung für den geplanten „Dirndl-Lederhosen-Polonaise“-Weltrekordversuch – der hoffentlich kein Versuch bleibt – machte. Am Brezelfestsamstag, 12. Juli 2014, um 17 Uhr beginnt die Polonaise am Altpörtel. Wenn alle mitmachen, kann der Weltrekord gelingen. Speyer ist in diesen Dingen einzigartig. Wir schaffen das! Danke bereits heute an unser tolles Organisationsteam!

### **Brezelfest 2014**

Alle guten Dinge sind drei. Zum dritten Mal findet das Brezelfest (vom 10. bis 16. Juli) unter der Federführung unserer VVS-Veranstaltungs-GmbH statt.



Unter professioneller Leitung durch Joachim Bechmann und seinem designierten Nachfolger Claus Rehberger laufen alle Arbeiten planmäßig. Die feierliche Eröffnung ist vorbereitet, der Festplatz wird sehr attraktiv, der Fest-Umzug am Sonntag ist nahezu komplettiert. Die Eichbaum-Brauerei braut uns wieder ein süffiges Festbier. Das Programm rund um das Brezelfest ist druckfertig. Ich empfehle einen Blick im Internet auf die Seite *www.brezelfest-speyer.de*. Das Fest kann kommen, alle Gäste aus nah und fern sind herzlich willkommen – wir sind bestens vorbereitet. Die Schausteller und Festwirte, Vorstand und Beirat unseres Ver-

eins und Speyer freuen sich auf Sie! Ich wünsche Ihnen bereits heute eine gute Zeit, gefüllt mit Vorfreude auf das Brezelfest, und dann sechs fröhliche Tage auf dem Brezelfest. Und etwas ist sicher: Wir werden wieder Weltmeister. Beim Fußball wage ich keine Wette, bei der Dirndl-Lederhosen-Polonaise aber allemal.

Herzlichst,  
Ihr



Uwe Wöhlert  
Vorsitzender

## Dank an unsere Spender

Wolfgang Albert	München
Josef Blanz	Speyer
Maria Bodensohn	Baden-Baden
Norbert Denzinger	CH Basel-Land
Klaus Klein	Andernach
Franz-Peter Kleiss	Harthausen
Helmut Knoll	Budörs/Ungarn
Jutta und Helmut Kopf	Speyer
Dr. Karl Korz	Heidelberg
Dr. Emil Kunz	Planegg
Dr. Müller-Alfers	Speyer
Elisabeth Steuerwald	Hausach
Volksbank KuR	Speyer
Töns Wellensiek	Speyer
Friedrich Wingenfelder	Römerberg
Horst Zimmermann	Speyer

Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.

### Spendenkonten:

Kreis- und Stadtparkasse Speyer,  
IBAN: DE84545500100380011999,  
BIC: LUHSDE6AXXX

oder

Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG,  
IBAN: DE6754790000000003450,  
BIC: GENODE61SPE

*Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.*

# JOH. SCHÖN & SOHN

## BAU GMBH & CO. KG



## Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 15 31 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

# Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:  
Landau  
Germersheim  
Herxheim  
Kandel

**brillenhammer**  
augenoptik · kontaktlinsen

[www.brillenhammer.de](http://www.brillenhammer.de)



**HOTEL**  
LÖWENGARTEN



## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

0 62 32 62 70 · [reservierung@hotel-loewengarten.de](mailto:reservierung@hotel-loewengarten.de) · [www.hotel-loewengarten.de](http://www.hotel-loewengarten.de) · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar



# abenteuer**erleben**

philipp kabs | speyer



*Kistenklettern*



*Floßbau*



*Betriebsausflug*



*Teamtraining*



*GPS-Touren*



*Klettern*



*Bogenschießen*



*Firmenevent*



*Kindergeburtstag*

*und vieles mehr ...*

Genau das Richtige für:

- Firmen
- Schulen
- Vereine
- Kindergeburtstage
- Familienfeiern

**[www.kabs-abenteuer.de](http://www.kabs-abenteuer.de)**

# 25 Jahre Judenhof-Betreuung durch den Verkehrsverein Speyer e.V.

Vom verborgenen Kleinod zur liebevoll gestalteten Anlage mit Museum SchPIRA und Medienraum



Der historische Speyerer Stadtplan mit hervorgehobenem Judenviertel ist in den Fußboden des Museums SchPIRA eingelassen.  
Repro: Jansky

Liebevoll gepflegt, mit blühenden Rabatten, grünen Rasenflächen und fachgerecht restauriertem mittelalterlichem Gemäuer präsentiert sich heute das Außenareal des Judenhofs seinen zahlreichen Besuchern. Das war nicht immer so.

## Ein verwunschener Ort

Noch bis in die späten 1980er Jahre hinein war das Areal ein verwunschener Ort und der Zugang eigentlich nur Eingeweihten bekannt. Der Schlüssel für dieses Kleinod musste bei der Polizei, später beim Gastwirt des Trutzpfaß oder im Verkehrsamt abgeholt werden.

Über die kleine Judengasse kam der Besucher dann zum großen Eisentor, das er sich mit dem entliehenen Schlüssel selbst öffnen durfte, um Zutritt zum Judenhof zu haben. Schon damals war das Areal ein Ort der Ruhe. Wild romantisch, mit den überwachsenen Mauerresten der mittelalterlichen Synagoge. Ein kleiner Pfad bahnte den Weg zum Abgang ins unterirdische Tauchbad aus dem 12. Jahrhundert, der Mikwe. Während der Vorbereitungen zum Stadtjubiläum „2000 Jahre Speyer“ schlug der damalige Vorsitzende des Verkehrsvereins, Wilhelm Grüner, vor, nicht nur eine Domnapffüllung anläss-



1987 führt Professor Stein eine Gruppe Interessierter durch den Judenhof.

Foto: Stadtarchiv Speyer

lich der Feierlichkeiten durchzuführen, sondern auch das Judenbad einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Stadtvorstand war von dieser Idee sehr angetan, da im Stadtrat bereits seit Jahren immer wieder eine regelmäßige Öffnung des Judenbades beantragt worden war. Die Idee scheiterte jedoch stets an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Das Angebot des Verkehrsvereins, die Judenbad-Öffnung ehrenamtlich zu übernehmen, wurde deshalb begeistert aufgenommen.

Heike Häußler, damals stellvertretende Vorsitzende des Vereins, übernahm die Organisation dieses Projektes mit viel Charme und Effizienz. Unter ihrer Regie wurden Betreuer angeworben und geschult, Literatur und Informationsmaterialien über das Judentum und die Speyerer Juden angeschafft, Zeit- und Dienstpläne erstellt und ein kleines, hölzernes Kassenhäuschen direkt hinter dem großen Eisentor errichtet. Am 1. Mai 1989 war es dann so weit. Die

Besucher, unter ihnen die „Offiziellen“ – Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf, Bürgermeister Werner Schneller und Professor Dr. Günter Stein, zuständig für die Judaica-Sammlung des Historischen Museum der Pfalz – konnten kommen. Judenbad-Betreuer der ersten Stunde waren Herbert Franz und Horst Sprengart. 7.000 Besucher wurden im Herbst, zum Ende der Saison, gezählt. Im Jahr des Stadtjubiläums waren es schon 23.500 Besucher, im Jahr darauf 64.000. Da war es gut, dass der Verein weitere Judenbad-Betreuer gefunden und ausgebildet hatte. Inzwischen besuchen jährlich mindestens 65.000 Interessenten den Judenhof mit Mikwe und Museum SchPIRA. Hinzu kommen Schulklassen, die nicht extra gezählt werden.

### **Renovierung dringend erforderlich**

Schon bei den Vorbereitungen zur Öffnung des Judenbades zeigte es sich, dass sowohl die Mikwe als auch die Über-

reste der mittelalterlichen Synagoge vom Verfall bedroht waren.

Von Anfang an war klar, dass der Überschuss aus den Einnahmen sowie die vom Verkehrsverein für das Judenbad eingeworbenen Spenden dem Erhalt dieser historischen Stätte dienen sollten. Aus den Eintrittsgeldern übergab der Verkehrsverein bereits 1995 der Stadt 100.000 DM zur Renovierung der Mikwe. Dieser hohe Betrag konnte nur erwirtschaftet werden, weil alle Judenbad-Betreuer damals wie heute ehrenamtlich bzw. gegen geringe Aufwandsentschädigung tätig waren/sind.

Allerdings sollte es noch bis zum April 1996 dauern, bis der Stadtrat einen Gesamtplan für die Sanierung und Neugestaltung des Areals verabschiedete. Der Speyerer Künstler Wolf Spitzer erhielt den Auftrag einen Wetterschutz für die Mikwe zu gestalten. Seit 1999 schützt die leichte Glas-Edelstahl-Konstruktion die Mikwe vor zerstörerischen Umwelteinflüssen, ohne die Ansicht auf das mittelalterli-

che Ritualbad zu schmälern, wie dies zum Beispiel die in den 1950er Jahren bestehende Holzkonstruktion tat.

Mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz erwarb die Stadt 1996 das Anwesen Kleine Pfaffengasse 20/21 aus privater Hand. Der Eingang für die Be-



*Überdachung der Mikwe, aufgenommen im Jahr 1953. Foto: Stadtarchiv Speyer*



*Die leichte Glas-Stahl-Konstruktion der Überdachung ermöglicht es, dass der Blick frei über den Mikwe-Komplex schweifen kann. Foto: Jansky*



*Ansicht des Seitenhauses vor ...  
Foto: Stadtarchiv Speyer*



*... und nach der Renovierung.  
Foto: Jansky*

sucher des Judenbades war nun direkt über die Kleine Pfaffengasse – ohne Umweg über die Judengasse – möglich. Im Seitenteil des Hauses wurden ein beheizter Kassen- und Empfangsraum sowie Sanitäranlagen und im Obergeschoss Archiv, Büroräume und eine kleine Küche für den Verkehrsverein errichtet. Das Entrée war jetzt der historischen Bedeutung der Anlage angemessen. Für die ehrenamtlichen Judenhof-Betreuer war die moderne Infrastruktur, in die der Verkehrsverein 40.000 DM investierte, ein „Geschenk des Himmels“, da sie bisher ihre Dienstzeit im zugigen, spartanischen Holzhäuschen ohne Toilettenanlage zu bringen mussten.

1998/99 erwarb die Stadt das an die mittelalterliche Synagogenmauer anschließende Privathaus. Nun war das Gesamtareal im Besitz der Kommune und der Grundstein für eine umfangreiche Grabung und Erforschung der mittelalterlichen Synagoge durch das Landesamt für Denkmalpflege unter Leitung der Archäologin Dr. Monika

Porsche gelegt. (*Wir berichteten hierüber ausführlich in den Vierteljahresheften Sommer 2001 und Herbst 2001.*) Zum Jahrestag der 900-jährigen Weihe der Synagoge und der Eröffnung der Ausstellung „Europas Juden im Mittelalter“ im Historischen Museum der Pfalz im Herbst 2004 wurde die mittelalterliche Synagoge durch die Firma Architectura Virtualis (Darmstadt) im Computer rekonstruiert. Ein Simulationsfilm veranschaulichte die Baugeschichte der Synagoge mit ihren verschiedenen romanischen und gotischen Bauphasen. Dieser Film ist heute im Medienraum des Museum SchPIRA zu sehen.

### **Museum SchPIRA**

Nach Abschluss und Auswertung der Grabungsarbeiten im Bereich der mittelalterlichen Synagoge und des Frauenbetraums kamen Überlegungen auf, das Gelände zu überdachen und zu einem Besucherzentrum zur jüdischen Kultur und Geschichte in Speyer auszubauen. Die Kosten hierfür waren aller-



*Judenbad-Betreuer und Vorstand des Verkehrsvereins im Jahr 2003 vor der Mauer der mittelalterlichen Synagoge. Foto: Jansky*

dings nicht zu stemmen, so dass eine „abgespeckte“ Variante ins Auge gefasst wurde. Mittlerweile waren die durch die Stadt vermieteten Wohnräumen im Erdgeschoss des Hauses Kleine Pfaffengasse 20/21 frei geworden. Hier sollte nun, nach ausgiebiger Renovierung und Umgestaltung, das Museum SchPIRA seine Heimat finden. Der Verkehrsverein erteilte der Kunsthistorikerin Mira Hofmann den Auftrag, eine Konzeption für das geplante Museum zu erarbeiten. Die Stadt Speyer koordinierte die baulich notwendigen Veränderungen im Außen- und Innenbereich und das Historische Museum der Pfalz stellte die Exponate zur Verfügung.

Am 9. November 2010 wurde das Museum SchPIRA feierlich eröffnet. Oberbürgermeister Werner Schineller betonte in seiner Ansprache, dass mit diesem Museum ein weiterer Baustein zur

Präsentation der jahrhundertalten Geschichte der Speyerer Juden entstanden sei. Schineller erinnerte daran, dass Speyer/Spira als eine der Schum-Städte des Mittelalters eine zentrale Bedeutung für die Juden Europas hatte und zahlreiche, herausragende jüdische Ge-



*Heike Häußler, Vorsitzende des Verkehrsvereins, und Oberbürgermeister Werner Schineller übergeben im November 2010 das Museum SchPIRA seiner Bestimmung. Foto: Jansky*



*Von Anfang an nimmt der Verkehrsverein an der Kult(o)urnacht mit einer nächtlichen Öffnung des Judenhofes und Klezmermusik teil. Foto: Venus*

lehrte hervorbrachte. Die drei Säulen der jüdischen Gemeinde – Synagoge, Ritualbad und Friedhof – finden im Museum SchPIRA wieder zusammen. Der erste Raum des Museums ist der Synagoge gewidmet, der zweite dem jüdischen Friedhof und im dritten Raum sind Exponate zur Mikwe ausgestellt. Ein Stadtplan der freien Reichsstadt Speyer ist hier in den Fußboden eingelassen.

Über einen Verbindungsgang erreichen die Besucher die Sanitärräume und den Medienraum, der im Mai 2012 eröffnet wurde. Hier finden die Besucher mehrsprachige Filme zur Mikwe und zum Judenhof. Im Januar 2013 kam eine interaktive Medienstation dazu, bei der die Besucher mittels Touchscreen Informationen zum Judenhof und den Speyerer Juden abrufen können. Anerkennung findet das Museum auch auf internationaler Ebene: Im November 2013 wurde es von der Generalversammlung der internationalen Fachorganisation „As-

sociation of European Jewish Museums“ als Vollmitglied aufgenommen.

### **Mit Leib und Seele dabei**

Judenhof-Betreuer sind etwas ganz Besonderes. Sie sind sozusagen die Seele des Ganzen. Sie kommen mit den Menschen, die den Judenhof besuchen, ins Gespräch, führen sie, wenn gewünscht, durch die Anlage, erklären die Mikwe und das jüdische Leben in Speyer während des Mittelalters. Sie sind mit Leib und Seele dabei, das bezeugen auch die zahlreichen Einträge der Besucher aus aller Welt in den Gästebüchern.

So bestätigte Alexandra Grün aus St. Augustine, USA, am 6. August 1989:

*„As a tourguide from the oldest City in America I can say you do a very thorough job as an interpreter“.* Darunter steht: *„Des waa ee ganz scheenih Fierung, gell, vum Herr Schprengaard!“*

Und Patrik Lorenz, ebenfalls aus den USA, meinte: *„Danke sehr! It was an excellent tour, and you are an excellent*

guide.“ Dieses Lob zieht sich seit 25 Jahren wie ein roter Faden durch die Gästebücher. Für die Judenbad-Betreuer ist es Antrieb und Lohn zugleich. Weitere, interessante Gästebucheinträge haben wir im Vierteljahresheft Winter 2009 veröffentlicht. Die hebräischen Einträge hatte damals Manfred Erlich, bis zu seinem plötzlichen Tod Ende 2009 Geschäftsführer der Jüdischen Kultusgemeinde Rheinpfalz, für uns übersetzt.

Manche Besucher kommen allerdings auf besondere Weise ins Judenbad zurück, wie Johannes Bruno. Sein Eintrag vom 11. Oktober 1989 als Religionslehrer, der mit einer Schulklassen aus Schifferstadt das Judenbad besuchte, lässt noch nicht vermuten, dass er sieben Jahre später Judenhof-Betreuer werden und in Folge mehrere Bücher über die Speyerer Juden und ihr Schicksal schreiben würde. Er selbst sagt: „Die 17 Jahre im Judenhof waren gut für mich.

*Ich war dort zu Hause und glücklich, dass ich hier tätig sein durfte.“* Als Kind hatte Johannes Bruno jüdische Nachbarn, deren Deportation er miterlebte. Seine Mutter konnte den Nachbarsohn retten, indem sie ihn für kurze Zeit in ihrer Wohnung versteckte. Diese Eindrücke und seine Ausbildung zum katholischen Religionslehrer brachten Johannes Bruno das Judentum nahe. „Schließlich war Jesus von Geburt bis zu seinem Tod Jude“, gibt er zu bedenken.

Alfred Steinmetz kam über einen privaten Besuch im Judenbad zu seiner „Berufung“. Im Haus Kleine Pfaffengasse 20/21 geboren – und schon bald darauf mit den Eltern weggezogen – wollte er 1990 den Ort seiner frühesten Kindheit besichtigen. Herbert Franz führte ihn durch die Anlage, bemerkte sein Interesse und ließ ihn gleich einen Teil der nächsten Gruppe führen. Ausschlaggebend hierfür war allerdings



Judenhof-Betreuer 2014: v.l. Helge Kummermehr, Ingrid Reschka, Hedda Stolzenberg, Peter Häußler, Maike Zander und Monika Bechmann. Foto: Janksy

auch das fundierte Wissen über das Judentum, das sich Alfred Steinmetz bei der Vor- und Nachbereitung einer Studienreise nach Israel angeeignet hatte. Erst im Frühjahr dieses Jahres wurde er, zusammen mit Johannes Bruno, aus dem Besucherdienst verabschiedet.

Der Verkehrsverein dankt an dieser Stelle all seinen engagierten Judenhof-Betreuern. Die ersten waren Monika Beck, Herbert Franz, Horst Sprengart, Alfred Steinmetz und Fritz Weber. Danach kamen Edgar Bergner, Stefan Häußler, Burkhardt Job, Alexander Eilender, Matthias Nathal, Klaus Reinhardt, Susanna Weber, Eleonore Winkler, Johannes Bruno, Margit Fockel, Manfred Kramatscheck, Ulrike Kramatscheck, Michael Schmitz, Antonella Gemelli, Jutta Hornung, Bruno und Wolfgang Hübener und Michael Schollenberger.

Heute betreuen Monika Bechmann, Peter Häußler, Christel Hammer, Helge Kummermehr, Ingrid Reschka, Hedda Stolzenberg und Meike Zander die Besucher und den Judenhof. Hoffentlich haben wir keinen vergessen! Falls doch, bitten wir hiermit um Entschuldigung. Im Vorstand des Verkehrsvereins verantwortlich für die Judenhof-Betreuung waren bisher: Heike Häußler, Herbert Hack, Uwe Wöhlert und Hansjörg Eger; heute ist es Markus Mayer.

### Positive Stimmen auch im Internet

Auch im Internet, zum Beispiel auf dem Portal traveladvisor, wird der Judenhof als etwas Besonderes herausgestellt. So urteilt z.B. Teddychen81 im August 2013: „Unweit des Doms in Speyer gelegen, hat uns der Judenhof absolut begeistert. Sehr freundlich empfangen erhielten wir eine kurze Privatführung von einem der Angestellten des angeschlossenen Museums. Er

legte uns zwei Filme im modern eingerichteten Medienraum des Museums über die Synagoge und das Ritualbad sehr ans Herz. Die Filme dauern je etwa eine viertel Stunde und stellen anhand professioneller 3-D-Aufnahmen das ehemalige Aussehen der Synagoge dar bzw. erläutern das Ritualbad. Danach kann man die Ruine begehen und das im Film Gesehene genau nachvollziehen. Auch das Ritualbad kann man begehen und bis hinunter zum (noch mit Wasser gefüllten) Tauchbad gehen. Alles in allem ein sehr spannendes, liebevoll errichtetes Museum mit sehr freundlichen Mitarbeitern das den Eintritt von 3 Euro allemal lohnt!“

Hip21 bringt sogar einen ganz besonderen Vergleich: „Speyer und sein Dom, das gehört zusammen wie die Schweiz und das Matterhorn. Aber so wie es in der Schweiz noch viele andere beeindruckende Gipfel gibt, ist in Speyer nicht nur der Dom einen Besuch wert. In Speyer ist das Judenbad einer dieser an-



Die Figurengruppe „Die Weisen von Speyer“ soll noch in diesem Sommer im Eingangsbereich des Judenhofes aufgestellt werden. Foto: Venus/Archiv

deren Gipfel. Es ist nur einen kurzen Spaziergang entfernt und das einzige, noch erhaltene seiner Art in Europa, wenn ich es richtig in Erinnerung habe. (...)Die Ausstellung ist sehr informativ und auch wenn leider nur Ruinen erhalten sind, ist es schon fast ein Wunder, dass noch so viel zum Anschauen übrig geblieben ist. Gehe ich die Stufen zum Wasser hinunter frage ich mich jedes Mal, wie das wohl früher im Winter war. Im heißen Speyerer Sommer war es bestimmt angenehm (...) Aber im naß-kalten Winter?“

### Immer etwas Neues

Seit ungefähr einem Jahr bittet der Verkehrsverein um Spenden für ein neues Judenhof-Projekt. Wieder ist es Wolf Spitzer, der den Auftrag erhielt, die Figurengruppe „Die Weisen von Speyer“ zu gestalten. Die Dr. Carl A. Reichling-

Stiftungen, die Sparkassenstiftung und zahlreiche private Stifter haben mit großen und kleinen Beträgen dazu beigetragen, dass der Verkehrsverein dieses Projekt verwirklichen kann. Im Sommer soll die Figurengruppe im Eingangsbereich zum Judenhof aufgestellt werden. Der Verkehrsverein bittet weiter um Unterstützung zur Finanzierung.

### Das Spendenkonto ist:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz e. G.

IBAN: DE6954790000000045900

BIC: GENODE61SPE

Der Verkehrsverein bedankt sich schon heute für Ihre Spende.

Aktuell wird auch eine neue, eigenständige Internetpräsenz (Judenhof und Museum SchPIRA) erarbeitet. Sie soll die Bedeutung der Einrichtung unterstreichen. *Jutta Jansky*



# JUDENHOF

Kleine Pfaffengasse 20/21, Speyer

## Mittelalterliche Synagoge • Ritualbad • Museum SchPIRA

Älteste Anlage dieser Art in Deutschland aus dem 12. Jahrhundert mit unterirdischer Mikwe und den Resten der Synagoge

Öffnungszeiten:  
1. April bis 31. Oktober  
Mo bis So: 10 bis 17 Uhr  
1. November bis 30. März:  
Di bis So: 10 bis 16 Uhr  
Führungen sind auch nach Anmeldung außerhalb dieser Zeit möglich.

Eintrittspreise  
Judenhof mit Museum:  
Erwachsene: 3,00 €  
Ermäßigt: 1,50 €  
Gruppen ab 10 Pers.: 2,00 € p.P  
Führungen bis 25 Pers.  
incl. Eintritt: 53,00 €

VERKEHRSVEREIN  SPEYER e.V.

Kleine Pfaffengasse 20/21 • 67346 Speyer • Tel. 0 62 32/29 19 71 • info@verkehrsverein-speyer.de



**BRAUN**  
Clean Service

MEISTERBETRIEB

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen



Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001  
DIN EN ISO 14001



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUDEDIENSTE®

Unterhaltsreinigung  
Glas- u. Fassadenreinigung  
Krankenhausreinigung  
Teppich- u. Sonderreinigung  
Bau- u. Grundreinigung  
Außenanlagenpflege  
Winterdienst  
Hotelservice  
Sicherheitsdienste  
Hausmeisterdienste  
Solar-/Photovoltaikreinigung

## Verwaltung SüdWest GmbH

Mörscher Weg 10  
68766 Hockenheim  
Tel.: 0 62 05 / 2 84 52 - 0  
Fax.: 0 62 05 / 2 84 52 - 99  
info@braunclean.de

**Niederlassungen SüdWest:**  
MA-HD, Tel.: 06 21 / 4 10 73 40  
Karlsruhe, Tel.: 07 21 / 55 50 15  
Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 48 58 01

[www.braunclean.de](http://www.braunclean.de)

## Verwaltung Sachsen GmbH

Behringstraße 26  
01159 Dresden

**Niederlassungen Sachsen:**  
Dresden, Tel.: 03 51 / 8 96 65 30  
Leipzig, Tel.: 03 41 / 2 37 27 25  
Chemnitz-Erzgeb., Tel.: 0 37 74 / 2 69 49 99

## Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 67 44-0  
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur  
Speyer  
hat's!*

Das  
unschlagbare  
Doppel  
in punkto  
Gastlichkeit-  
direkt am  
Dom.

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)



Bauhof 3  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 13 29-0  
Fax: 0 62 32 / 13 29-00  
E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

# Neues zur Speyerer Guarneri-Violine

In der Frühjahrsausgabe der Speyerer Vierteljahreshefte war über die Suche der Nürnberger „Franz Hofmann und Sophie Hagemann-Stiftung“ nach den Erben des jüdischen Eigentümers – Felix Hildesheimer (1877-1939), Nachkomme einer seit 1811 in Speyer ansässigen jüdischen Familie – einer Guarneri-Violine aus dem Jahre 1706 zu lesen.

## Nachfahren haben sich gemeldet

Einige kleinere Neuigkeiten gibt es nun zu vermelden: Die ältere seiner beiden Töchter – Martha Strauss geb. Hildesheimer, die im September 1938 nach den USA hatte auswandern können, lebt noch und erfreut sich bester Gesundheit; im November 2013 konnte sie in einem Altersheim in Washington D.C. ihren 100. Geburtstag feiern. Bislang war nicht sicher gewesen, ob sie tatsächlich noch lebt. Mittlerweile meldete sich ihr Sohn Sidney bei der Nürnberger Stiftung. Leider kann sich seine Mutter offensichtlich nicht mehr an die Geige erinnern. Herr Strauss führt nun Nachforschungen und Nachfragen im weiteren Verwandtenkreis, so der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Dr. Fabian Kern. Sidney Strauss' Tante Elsbeth Doris Locke geb. Hildesheimer, die April 1939 nach Australien ausgewanderte jüngere Schwester von Martha Strauss, war bereits in den 1970er Jahren verstorben.

## Stadtarchiv Speyer ermittelt

Mittlerweile konnte das Stadtarchiv ermitteln, dass das Elternpaar Hildesheimer entgegen früherer Annahme wohl doch nicht auswandern wollte. Dieser Schluss ergab sich aus der Quellenlage: Bei Auswanderungsvorhaben während des Dritten Reiches



*Aufnahme der Häuser Hildesheimer und Benner aus dem Jahr 1926.*

*Repro: Stadtarchiv Speyer*

waren Polizei, Gestapo und Finanzamt informiert; ein Durchschlag ging an die Stadtverwaltung. Jedoch liegen lediglich für die beiden Schwestern Hildesheimer Meldungen zu Auswanderungsanträgen vor, nicht aber für Felix Hildesheimer, seine Frau Helene oder seine 1935 verstorbene Mutter Maria („Malwine“) Hildesheimer geb. Ris.

Die bekannte alteingesessene Firma Hama & Co. in Stuttgart, die Anfang 1938 die Guarneri an Felix Hildesheimer verkaufte, hatte bereits seit der Jahrhundertwende beste, fast freundschaftliche Beziehungen zum Londoner Unternehmen William E. Hill & Sons, einem der renommiertesten in der Geschichte des Geigenbaus. Von dieser Firma stammt das Gutachten zu dem Instrument. Keine drei Monate nach dem Kauf kam die nationalsozia-

listische „Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden“ heraus – auch die Familie Hildesheimer war nun gezwungen, ihr gesamtes Vermögen anzumelden und bewerten zu lassen.

### Musikalienhandlung Hildesheimer

Bislang lag von der 1870 von Abraham Hildesheimer (1847-1898) gegründeten Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung unter der damaligen Adressangabe Gilgenstr. 1 (Maximilianstraße/EckeKarmeliterstraße) lediglich eine einzige Fotografie vor. Sie wurde Anfang der 1930er Jahre aufgenommen.

Zwischenzeitlich konnten mindestens zwei weitere historische Aufnahmen ermittelt werden. Eine ist in diesem Beitrag abgebildet (Seite 17). Sie entstand 1926 während der Kanalisations-

arbeiten am Speyerbachkanal. Deutlich ist zu erkennen, dass die heute bei der Bäckerei Stefansbäck vorhandenen großen Fassadenbögen erst nach 1926 entstanden sein können, der Eigentümer also einen umfangreichen Fassadenumbau vornahm. Ein weiteres Foto stammt aus dem Jahre 1901 – die Post wurde gerade gebaut. Eine kolorierte Werbeanzeige aus dem Jahre 1898 hat sich gleichfalls erhalten (Quelle: Slg. Beutelspacher).

*Katrin Hopstock*

Zusammen mit dem Stadtarchiv plant die Redaktion der Vierteljahreshefte für die Herbstausgabe ein Porträt der jüdischen Familie Hildesheimer zu erstellen. Spannend ist natürlich, ob bis dahin geklärt werden kann, wo die wertvolle Violine zwischen 1939 und 1974 war. -jj-



Spätestens 1898 ist diese wunderschöne Anzeige der Firma A. Hildesheimer entstanden. Repro: Stadtarchiv Speyer



**Buchhandlung Oelbermann**



[www.oelbermann.de](http://www.oelbermann.de)

**Speyer**

Wormser Str. 12  
Telefon 062 32/602 30

**Speyer**

Dudenhofer Str. 28  
Telefon 062 32/779 98

**Limburgerhof**

Burgunderplatz 3  
Telefon 062 36/602 22

**Schifferstadt**

Bahnhofstr. 46-48  
Telefon 062 35/959 318

# Printmedien?

**Komplett-Service aus einem Haus!**

- > Grafik
- > Digitaldruck  
von der Visitenkarte  
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

**SCANTECH**  
GmbH

**druckmedien**  
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32/9191910  
Fax: 0 62 32/9191863



[info@scantech-speyer.de](mailto:info@scantech-speyer.de) • [info@druckmedien-speyer.de](mailto:info@druckmedien-speyer.de)  
[www.scantech-speyer.de](http://www.scantech-speyer.de)

**Containerdienst**



# HÖHL



**Straßenreinigung**

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Gartenabfälle
- Bauschutt
- Wertstoffe

Termingerecht - zuverlässig - preiswert

**Tel.: 06232 - 77007**  
Alte Rheinhäuser Straße 15 • 67346 Speyer



# LICHT

[www.licht-center-speyer.de](http://www.licht-center-speyer.de)

**Ihr Partner für anspruchsvolle Beleuchtung.**

*Weltrekordversuch* **Dirndl-Lederhosen-Polonaise**

Am 12.7.2014 zum **SPEYRER BREZELFEST**  
**WWW.BREZELFEST-SPEYER.DE**

## Längste Dirndl-Lederhosen-Polonaise

Verkehrsverein Speyer peilt zweiten Weltrekord an

Tausende Menschen tanzen in Dirndl und Lederhosen eine Polonaise durch die Maximilianstraße – in seiner über 100-jährigen Geschichte hat das Speyerer Brezelfest so etwas noch nicht gesehen. Mit der weltweit längsten „Dirndl-Lederhosen-Polonaise“ wollen die ehrenamtlichen Organisatoren des Verkehrsvereins Speyer einen neuen Rekord in die Domstadt holen.

Bisher ist Nürnberg alleiniger Weltmeister im Gänsemarsch der Massen. Dort versammelten sich 2010 2.664 Men-

schen zur Faschings-Polonaise. Um den bisherigen Rekordinhaber vom Thron zu stoßen, müssen beim Speyerer Brezelfest also mindestens 2.665 Trachtenträger eine Polonaise bilden. Kein leichtes Unterfangen. Aber die Speyerer sind begeisterungsfähig und den ersten 3.000 Dirndl- und Lederhosen-Enthusiasten winkt ein Freigetränk auf dem Brezelfest als Belohnung.

Dass der Rekordversuch in bajuwarischer Tracht unternommen werden soll, ist bei Speyers Brezelfest beinahe schon

Tradition. Im letzten Jahr luchsten fast 2.000 Speyerinnen im Dirndl der Stadt Straubing den Weltrekord ab und machten Speyer zur Dirndlhauptstadt Deutschlands. Der riesige Andrang führte damals sogar dazu, dass zahlreiche Dirndlträgerinnen wegen Platzmangels vor dem Festzelt warten mussten. Diese Begeisterung für Speyers bayrisches Erbe soll auf dem kommenden Brezelfest mit der Dirndl-Lederhosen-Polonaise noch getoppt werden. Da die Veranstaltung nicht den strengen Auflagen von „Guinness World Records“ unterliegt, wird dieses Mal auch niemand außen vor bleiben.

### Nacht in Tracht

Los geht's am Samstag, dem 12. Juli um 17 Uhr in der Maximilianstraße. Am Altpörtel bildet sich die Polonaise und zieht tanzend am Dom vorbei zum Festplatz, wo sie mit dem Zug durchs Festzelt ihren Höhepunkt findet. Danach wird sich das Festgelände unterhalb des Kaiserdomes in eine lange „Nacht in Tracht“ verwandeln, um den Rekordversuch gebührend zu feiern.

Die Brezelfestbesucher können mit der Dirndl-Lederhosen-Polonaise eine be-

sondere Variante dieses polnischen Nationaltanzes erleben. Die Polonaise erfreut sich weltweit großer Beliebtheit und diente schon staatstragenden Zwecken. So komponierte der Amerikaner John Philip Sousa im 19. Jahrhundert auf Anordnung von Präsident Chester A. Arthur die „Präsidenten-Polonaise“. Der Legende nach wurden Besucher des Weißen Hauses zum Tanzen der Polonaise angehalten, damit sie schneller durch das Gebäude geführt werden konnten. -red-



In Tracht aufs Brezelfest!

Foto: VVS-Archiv/Venus

## Speyerer Brezelfest-Polonaise

*Text und Musik frei nach der „Polonaise Blankenese“ von Werner Böhm (Gottlieb Wendehals)*



*Unser Hauptstroß is heit widder voller Dirndl,  
so wie des war im allerletschde Johr,  
begleitet wern se heit vun Lederhoseträschler,  
des kummt so mansches mol in Speyer vor,*

*dann:*

*Heit geht se los, unsre Polonäse,  
vum Alde Pörtel bis hinners Rieserad.  
Tausende ziehen los, mit hüpfende Schritte,  
un de Hammer fasst die Ursel vun hinne in de Tallje,  
er schiebt se vorwärts, jo jetzt geht's rischdisch los.*

*Un wann de Guinness a net immer mitkummt,  
mit soine Eudräsch ins große Guinness Buch,  
des macht uns gar nix, dann mir nutzen gern Pause  
un setzen heit noch rischdisch enner druff.  
– Bruscht raus! –*

*Iwwer unser Hauptstroß ziehen heit unser Dirndl  
mit ihre Buwe in Lederhose bis zum Feschtplatz hie.  
Sie machen dort am Donnaf netemol Pause  
un sinn se im Feschzelt, dann machen se ne Sause.  
– Macht mit! –*

*dann:*

*Hier flieschen gleich, die Brezle durch die Lüfte,  
die Humbe folgen erschter, wann se wirklich leer sin,  
dann des wär schade, un unser gudes Bier.  
– Zieht die Köpp eu! –*

*Heit geht se los, unsre Polonäse,  
vum Alde Pörtel bis hinners Rieserad.  
Tausende ziehen los, mit hüpfende Schritte,  
un de Hammer fasst die Ursel vun hinne in de Tallje,  
er schiebt se vorwärts, jo jetzt geht's rischdisch los ...*

# wellness für Ihre augen!



- augenoptik + seh-beratung
- seh-tests
- fashion+design
- manufaktur-brillen
- contactlinsen-anpassung
- beratung mit stil

**BOSSLET**  
optic international  
GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878



## TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

**Neuer Name - Altes Team!**



Die ehemalige  
**Flugbörse am Postplatz** ist seit  
dem 01.01.2014 ein  
**TUI Reise Center.**

Noch mehr Service,  
noch mehr Angebote,  
noch bessere Preise.

*Wir freuen uns  
auf ihren Besuch!*

**Gilgenstraße 28**  
**67346 Speyer**  
**☎ 06232 623030**

**[speyer2@tui-reisecenter.de](mailto:speyer2@tui-reisecenter.de)**

www.heiraten-in-speyer.de

**Karin Faß** intercoiffure



*Zeit der  
Festlichkeit*

Hochsteckfrisuren, Strähnchen,  
alles was Frau schöner macht...  
auch bei besonderen Anlässen  
beraten wir Sie gerne

Salon Karin Faß  
Tulpenweg 2 - 67346 Speyer  
Te. 06232 - 32682  
www.salon-fass.de



## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (0 62 32) 60 13 - 0  
Telefax (0 62 32) 60 13 - 13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)

**gegründet 1919**

■ Vermietung ■ Eigentümerverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Sechs bunte Tage und heiÙe Nächte: *Brezelfest 2014*



*Das Speyerer Brezelfest hat viel zu bieten: Live-Musik, Sportveranstaltungen, Festumzug, Nacht der Tracht, Messe-Rummel und Feuerwerk. Wer dabei fehlt, ist selbst dran schuld!*

*Fotos: VVS-Archiv / Venus*

Ganz im Zeichen des zweiten Weltrekords wird Speyer am Brezelfest-Samstag (12. Juli) stehen. Doch das bedeutet nicht, dass an den anderen fünf Brezelfest-Tagen weniger los ist.

## **Eröffnung im Festzelt**

Traditionell beginnt das Brezelfest mit der Auffahrt der Festwagen des Verkehrsvereins und der Eichbaum Brauerei vom Altpörtel bis zum Festplatz. Begleitet werden sie vom Fanfarenzug Rot-WeiÙ Speyer, der Historischen Burgergarde und dem Musikverein Mechtersheim. Start ist am Donnerstag ,10. Juli, 18 Uhr, am Altpörtel.

Bereits um 18.30 Uhr wird Oberbürgermeister Hansjörg Eger nach dem GruÙwort von Uwe Wöhlert, Vorsitzender des Verkehrsvereins, im Festzelt das erste Festbierfass anstecken. Scherben bringen bekanntlich Glück, weshalb alle hoffen, dass der Stadtchef auch dieses Mal daneben schlägt und den Bierkrug zertrümmert. SchlieÙlich hoffen der Verkehrsverein, die Schausteller und viele Besucher auf ein gelungenes, glückliches Brezelfest 2014. Die erste Brezelfest-Nacht gehört der Musik – live und von der „Platte“, ganz wie’s gefällt. Und zwischendurch gibt es eine flotte Fahrt im Voodoo Jumper, Boo-

stermaxxx Auto-Skooter oder Kettenflieger. Als Weltneuheit gastiert das Laufgeschäft „Chaos Airport“ auf dem Brezelfest.

### **Neuer Weltrekord-Versuch**

Nach dem grandiosen Erfolg des Dirndl-Weltrekords zum Brezelfest 2013 startet der Verkehrsverein am Samstag, 12. Juli, 17 Uhr, einen weiteren Weltrekord-Versuch. Zur Teilnahme an der Dirndl-Lederhosen-Polonaise sind alle eingeladen, die ein Dirndl oder eine Lederhose besitzen und mindestens 14 Jahre alt sind. Die ersten 3.000 Teilnehmer/-innen erhalten am Ende auf dem Festplatz einen Getränkegutschein. Überholt werden muss der Weltrekord, den Nürnberg 2013 mit der Faschingspolonaise und 2.664 Personen aufgestellt hat. Um 19 Uhr folgt im Festzelt die „Nacht der Tracht“, eine Hommage an den Dirndl-Weltrekord von 2013.

### **Sportliches Brezelfest**

Sportbegeisterte kommen am Brezelfestsamstag aktiv oder passiv auf ihre Kosten. Im Festzelt wird ab 10 Uhr ge-



*Das Brezelfestbild 2014 von Iris Fischer wird am Brezelfest-Montag gegen 12 Uhr für einen wohltätigen Zweck versteigert.*

boxt. Es kämpfen eine Eliteauswahl aus Rumänien gegen eine Eliteauswahl aus Deutschland. Im Woiständel wird ab 10 Uhr Preisschafkopf gespielt. Um 11.30 Uhr beginnt auf der Maximilianstraße der Bambini-Straßenlauf. Ihm schließen sich um 11.30 der Schülerlauf und um 12 Uhr der 25. Internationale Brezelfest-Straßenlauf an.

### **Bunter Festumzug**

101 Festzugbeiträge mit 50 Festwagen, zwei traditionellen Festfuhrwerken, 18 Musikkapellen, Spielmanns- oder Fanfarenzügen und zahlreichen Fußgruppen ziehen am Brezelfestsamstag, 13. Juli, ab 13.30 von der Friedrich-Ebert-Straße über die Bahnhofstraße, den Postplatz und die Maximilianstraße zum Festplatz. Der traditionelle Brezelfest-Umzug steht heuer unter dem Motto „Mit Musik & Fröhlichkeit laden wir Euch ein zum Brezelfest am Rhein“.

### **Ein Bild für guten Zweck**

Das Original-Brezelfestbild von Iris Fischer wird am Montag, 14. Juli, 12.00 Uhr, im Anschluss an den traditionellen Frühschoppen des Verkehrsvereins hinter dem „Schwarzwaldhaisl“ versteigert. Neben dem Originalbild von Iris Fischer bietet der Speyerer Round Table Brezelfestbuttons an, die für 2 Euro verkauft werden. Außerdem im Angebot ist der Brezelfestwein, ein 2013er Forster Elster vom Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan. Mit dem Erlös all dieser Aktionen unterstützt Round Table in diesem Jahr den Härtefonds der Stadt Speyer. Ziel dabei ist es, Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Familien anteilig von den Verpflegungskosten im Hort zu befreien. Seit 1997 führt Round Table 63 Speyer die Brezelfest-Aktion durch.

Das aktuelle Brezelfest-Programm mit allen Aktivitäten steht im Internet unter [www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de). -jj-

Treffpunkt  
Eichbaum:

# Lederschürze trifft Lederhose!

BIER  
KURPFÄLZER BRAUKUNST SEIT 1679.



## **SPEYERER BREZELFEST**

Donnerstag 10.7. – Dienstag 15.7.2014

- Do:** 18.30 Uhr • Festzelt: Offizielle Eröffnung mit Festbier-Fassanstich
- Sa:** ab 17.00 Uhr • Altpörtel: Weltrekord-Versuch „Dirndl-Lederhosen-Polonaise“, anschließend „Nacht der Tracht“ auf dem Festplatz
- So:** 10.00 Uhr • Gedächtniskirche: „Kärch uff pälzisch“  
13.30 Uhr • Start des großen Festumzuges in der Innenstadt
- Mo:** 12.00 – 18.00 Uhr • Festplatz: Traditionell „Tag der Betriebe“
- Di:** 14.00 – 19.00 Uhr • Festplatz: „Familien-Nachmittag“  
22.30 Uhr • Festplatz: Großes Brillant-Feuwerk



Mehr Programm unter: [www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

# „Traurige Gestalt“ erwacht zu neuem Leben

## Naturnahes Woogbachtal für Artenvielfalt und Begegnung

„Awwer net an die Bach!“, höre ich meine Mutter heute noch warnen. Der Woogbach ist für mich fester Teil meiner Kindheit. Im Burgfeld aufgewachsen, war der Bach während dieser Jahre verbotenes Grenzgebiet und magnetischer Anziehungspunkt zugleich.

Beim Spielen mit anderen Kindern hatte ich die Warnung schnell vergessen. In kleineren und größeren Grüppchen zog es uns zum Woogbach hin, wo wir im Frühjahr die Kaulquappen fischten, im Sommer durch die hohen Wiesen streiften, Heuschrecken und Eidechsen nachstellten oder Grashütten bauten – bis uns der Feldschütz verjagte. Im Winter waren die Wiesen oft überflutet und zugefroren. Schlittschuhlaufen war dann angesagt. An der da-

mals hohen Böschung zur Bachniederung im Bereich der Baumwollspinnerei war unsere Rodelstrecke. Das Woogbachtal war Anfang der 1950er Jahre ein natürlicher Abenteuerspielplatz. Zehn Jahre später war der Bach nur noch eine Kloake. Träge und stinkend floss er dahin. Zu viele Gemeinden leiteten ihre nicht oder kaum geklärten Abwässer ein. Die Papier- und Tuchfabriken im Lambrechter Tal trugen ebenfalls viel zur Verunreinigung des Gewässers bei, das an manchen Tagen in allen Farben schillerte. Zum Glück ist die Wasserqualität in den letzten Jahrzehnten wieder deutlich besser geworden. Mittlerweile zählt der Bach zu den „mäßig bis kritisch belasteten Gewässern“.



*Im Gänsebad an der Woogbachbrücke haben 1953 noch die Kinder geplanscht. Das Foto ist dem Bildband „Bewegte Zeiten. Die 50er Jahre“ von Bettina Deuter entnommen.*

### **Kein natürliches Bachbett**

Seit weit mehr als 1.000 Jahren waren der Speyerbach und ab der Hanhofer Scheide der Woogbach kanalisiert und begradigt. Der Bach diente als Triftbach für Holz und Sandstein aus dem Pfälzer Wald. Eine Theorie besagt, dass bereits die Römer den Bach begradigt und kanalisiert haben, eine andere schreibt diese Tat den Franken zu, während die dritte Theorie den Dombau als Grund für die Kanalisierung angibt, da das Baumaterial aus dem Pfälzer Wald herangeschafft werden musste. Welche der drei Versionen die richtige ist, ist noch nicht wirklich belegt.

### **Wege zur Neugestaltung**

Erste Planungen für eine Umgestaltung des Woogbachtals kommen anlässlich einer Zukunftswerkstatt 2007 zur Sprache. Der Stadtrat diskutiert das „Integrierte Entwicklungskonzept Soziale Stadt Speyer-West“ gemeinsam mit

dem Projekt „Renaturierung Woogbachtal“ im Juni 2008. In diesem und dem folgenden Jahr werden die Bürger von Speyer-West, die Kleingärtner entlang des Woogbachs, die Besucher der Jugend-Cafés und die Donaudeutsche Landsmannschaft, deren Haus Pannonia nahe des Woogbachs steht, befragt, wie sie sich in Zukunft „ihr Woogbachtal“ vorstellen könnten. Das Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung wird im Leitbild „Generationenpfad und Gewässer-Aufweitungen“ zusammengefasst.

2010 beginnen die Planungen in Zusammenarbeit mit der BGS Wasserwirtschaft GmbH (Darmstadt), den Landschaftsarchitekten Bierbaum und Aichele (Mainz) und dem Naturschutzbeirat der Stadt, so dass im Herbst 2011 der Förderantrag bei der „Aktion Blau Plus“ im Umweltministerium eingereicht werden kann. Die Stadt ist darauf bedacht, die Renaturierungsmaßnahme, die auf 1,33 Millionen Euro veran-



*Fast wie in den 1950er Jahren ist das Bachbett aufgeweitet und das Ufer abgeflacht. Selbst die Wasserqualität kann sich wieder sehen lassen. Foto: Jansky*



*Sitzstufen und Treppenabgang vor einem neu geschaffenen Spielfeld. Über den Brückenweg ist der Zugang auch barrierefrei möglich.*



*Wie hier, auf dem Spielplatz an der Franzosenbrücke, wurden entlang des Bachlaufs mehrfach mit Gabionen Abgrenzungen und Sitzflächen gestaltet.*



*Der viel genutzte Fußballplatz erhielt mit dem Treppenzugang eine direkte Verbindung zum Wohngebiet. Fotos: Jansky*

schlägt wird, für den Stadtsäckel möglichst kostenneutral zu halten. Aus der „Aktion Blau Plus“ fließt ein Zuschuss von 90 % der Kosten, 10 % werden als ökologische Ausgleichsmaßnahme dem Öko-Konto der Stadt gutgeschrieben.

*„Es war sinnvoll, diese Arbeiten, die im Vollzug der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sowieso auf uns zugekommen wären, zeitnah zu verwirklichen – so lange sie noch gefördert werden“*, gibt Hans-Joachim Ritter, Leiter der Bauverwaltung und Projektleiter der Arbeitsgruppe „Soziale Stadt Speyer-West“, im Gespräch mit der Vierteljahresheft-Redaktion zu bedenken. Er nimmt damit auch zu kritischen Stimmen Stellung, die diese Maßnahme als nachrangig ansehen, da die Stadt sowieso schon überschuldet sei und es für die Bürger wichtigere Verbesserungen gäbe.

Im Februar 2012 stimmt der Rat der Stadt mit 21 Ja-Stimmen zu 16 Ablehnungen dem Projekt endgültig zu. Bereits im November wird mit den Umbauarbeiten begonnen. Dass dabei ein kleiner Bagger im Woogbach versinkt, sorgt sofort für negative Schlagzeilen in der Presse.

### **Verbindendes Element schaffen**

*„Der Woogbach wurde bisher von vielen Bürgern als trennende Linie gesehen“,* weiß Hans-Joachim Ritter aus den Umfrageergebnissen. *„Ziel der Umgestaltung war es deshalb, neben der Renaturierung und Aufweitung des Bachlaufs, diesen und dessen Umfeld in ein verbindendes Element für die rechts und links des Baches liegenden Wohngebiete umzubauen. Mehrere neue Zugangsmöglichkeiten und Verweilzonen, neue Sitzplätze im Grünzug, eine Spielwiese mit Sitzstufen und ein barrierefreier Zugang zum Spielplatz sollen diese Verbindung gewährleisten.“* Entlang des Baches ist der so genannte „Weg der Generationen“ entstanden.

Am 24. Oktober 2013 weiht Oberbürgermeister Hansjörg Eger das neu gestaltete Woogbachtal ein. Mit dabei Vertreter der UNESCO sowie Kinder der Woogbachschule und des TSV, die einen Sponsorenlauf zu Gunsten eines Wasserprojekts in Afrika veranstalten. Ein besonderer Dank des Oberbürgermeisters geht an die Jugendlichen, die im Rahmen der 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ Bankplätze sowie Bewegungs- und Spielgeräte gebaut haben.

Ulrike Höfken, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, stellt fest: *„Mehr Raum für den Woogbach, bedeutet auch mehr Lebensraum für Tier und Natur – und damit mehr Lebensqualität für die Menschen in Speyer. (...) In ein kanalartiges Bett eingezwängt war der Woogbach früher eine traurige Gestalt, die nun zu neuem*

*Leben erwacht.“* Besonderes Lob spendet die Ministerin der Bürgerbeteiligung bei der Planung der Umgestaltung.

### **Spazierweg und wilde Pfade**

Die Umgestaltung des Woogbachtals zwischen Rauschendem Wasser und der Gemarkung Dudenhofen kann als gelungen bezeichnet werden. Der neu gestaltete „alte“ Weg lädt zum Spaziergang entlang des Baches, der schönen Spielflächen und der Kleingärten ein. Die Bachufer wurden zum Teil abgeflacht, der Wasserlauf erhielt, wo es möglich war, einen leichten Schwung, ein paar kleine Inselchen teilen ihn und bieten brütenden Wasservögeln Schutz. Der neu hinzugekommene Bachlaufarm westlich der B9 schlängelt sich sanft durch die mit Weiden, Röhricht und Schlingpflanzen fast urwaldhaft bewachsene Landschaft. Ein Amphibien-



*Naturnah präsentiert sich der neu geschaffene Bacharm, der sich unterhalb des Umspannwerkes und der anschließenden Felder durch die Aue schlängelt. Foto: Jansky*



*Idyllisch schlängelt sich der Woogbach durch die Natur.*

*Foto: Jansky*



*Lebensraum für wassergebundene Tiere soll der Woogbach sein.*

*Foto: Jansky*

tümpel bietet neuen Lebensraum für Kröten, Frösche und Lurche.

Der Spaziergang durch das Woogbachtal könnte richtig schön sein, würde man nicht auf Schritt und Tritt vom penetranten Duft von Hundekot begleitet. Obwohl die Stadt an jeder Brücke eine Station mit kostenlosen Hundekotbeuteln samt Entsorgungsstelle errichtet hat, belegen die maximal im Halbmeter-Abstand liegenden großen und kleinen Hundehaufen entlang des Weges, dass nur wenige Hundehalter von diesen Entsorgungsmöglichkeiten Gebrauch machen. Schade, denn sie belästigen nicht nur die Spaziergänger, sie züchten mit ihrem Nichttun Würmer, verbreiten die Keime für Magen- und Darmerkrankungen ihrer Hunde und vor allem produzieren sie Hundehasser, die dann irgendetwas zurückschlagen – im schlimmsten Fall mit dem Auslegen von Giftködern. Wozu Mülleimer gut sind, ist einigen Zeitgenossen offensichtlich unbekannt.

Entlang des neu geschaffenen Bacharmes ist inzwischen ein Trampelpfad entstanden, der durch die urwüchsige Landschaft führt. Leider haben rücksichtslose Zeitgenossen diesen für sich entdeckt und Farbeimer, Plastikplanen und anderen Unrat in der Natur ent-

sorgt. Die Bemühungen der Stadt, mit der Umgestaltung des Woogbachtals einen Bereich zur Naherholung für die Bürger mit neuem Lebensraum für wassergebundene Tierarten zu verknüpfen, werden durch diese Schmutzfinken deutlich geschmälert, wie die folgenden Bilder zeigen.

*Jutta Jansky*



*Sie haben keinen Sinn für Schönheit – und auch kein Herz für die Natur. Fotos: Jansky*



HOTEL

# Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz  
67346 Speyer am Rhein  
Tel. (0 62 32) 13 26-0  
Fax (0 62 32) 13 26-95

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



# Dachdeckerei Haag

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961  
Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)

# INTERSPORT®

## SCHEBEN



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739  
 Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097

[www.intersport-scheben.de](http://www.intersport-scheben.de)

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH



Klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit®/  
Genius Rückenkonzept



Kursprogramm  
im Judomaxx



Betriebliche  
Gesundheitsförderung



*„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“*

Physiotherapie Richter | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 062 32-775 55  
 oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77  
[praxis@physiotherapie-richter.de](mailto:praxis@physiotherapie-richter.de) | [www.physiotherapie-richter.de](http://www.physiotherapie-richter.de)

# „SEPA-Umstellung“ nicht verschlafen

## Information der Volksbank Kur- und Rheinpfalz für unsere Anzeigenkunden

Die neuen SEPA-Verfahren sind längst eingeführt – trotzdem wartet so manche Firma noch ab und vertraut auf die letzte Frist bis zum 1. August 2014. Das könnte gefährlich werden.

Eigentlich sollte das Thema Umstellung auf SEPA (Single Euro Payments Area), den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, für Unternehmen mittlerweile erledigt sein – eigentlich. Der Stichtag für die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf die neuen SEPA-Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften war der 1. Februar 2014. Um den Übergang zu erleichtern, gilt aber derzeit noch eine Ausnahmeregelung, nach der Banken und Sparkassen notfalls noch solche Zahlungen abwickeln können, die von Unternehmen, Vereinen und öffentlichen Verwaltungen nach dem 1. Februar 2014 im Altformat eingereicht werden.

### Liquiditätsprobleme drohen

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen haben sich aber nach der vermeintlichen „Verschiebung“ zu Jahresbeginn auf andere Themen konzentriert und die Umstellung vertagt. Doch die Uhr tickt: Ab August können Lastschriften und Überweisungen nach dem alten Verfahren nicht mehr bearbeitet werden. Die bedeutend großzügigere Übergangsfrist bis zum 1. Februar 2016 gilt im Wesentlichen nur für Privatkunden. Die Konsequenzen können drama-

tisch sein: Gerade Unternehmen mit geringer Kapitaldecke können ihren Zahlungsverpflichtungen womöglich nicht mehr nachkommen, wenn ihre Lastschriften nach altem Verfahren ins Leere laufen. „Wenn Firmenkunden nicht ausreichend Zeit für die SEPA-Umstellung einplanen, können sie schnell Liquiditätsprobleme bekommen, da Gutschriften (Buchungen) unter Umständen nicht ausgeführt werden können“, erläutert Philip Wagner, Regionalleiter Firmenkunden von der Volksbank Kur- und Rheinpfalz. Die Erfahrung zeigt, dass es seine Zeit braucht, bis die Umstellung reibungslos läuft.

### Unternehmen müssen selbst aktiv werden

Unternehmen müssen selbst aktiv werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Zahlungen von privaten wie gewerblichen Kunden nicht wie gewohnt eintreffen – sprich Geld auf den Konten fehlt. Obendrein können auch reale Einbußen beispielsweise durch den Verlust von Skontogutschriften entstehen. Die Umstellung ihrer Systeme sollten Firmenkunden nicht auf die letzten Tage vor Ablauf der Frist einplanen, da auch Zeit für Testläufe und Korrekturen eingeplant werden muss. Die wesentlichen Umsetzungsschritte müssen vom den Kunden selbst durchgeführt werden. Hier sind der Bank die Hände gebunden.

*Volksbank Kur- und Rheinpfalz*

# Klimon

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

**Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955**

## Wir gratulieren



### Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Charlie Scheurer	15.04.1954	60
Annette Berlin	23.04.1954	60
Werner Dubois	05.05.1944	70
Ingrid Graf	06.05.1954	60
Elfriede Hoffmann	08.05.1924	90
Gabie Maurer-Böhm	11.05.1944	70
Hannelore Schäfer-Seidler	18.05.1944	70
Roland Kern	21.05.1949	65
Wolf Böhm	01.06.1944	70
Peter Schappert	10.06.1949	65
Fritz Hochreither	11.06.1939	75
Michael Grohmann	18.06.1949	65
Helmut Knoll	23.06.1938	76

Den 75. Geburtstag unseres Mitglieds Helmut Knoll am 23. Juni 2013 hatten wir leider übersehen. Es hat ihn sehr betruibt. Wir bitten deshalb um Entschuldigung und gratulieren ihm jetzt ausnahmsweise zum 76. Geburtstag recht herzlich. Wir wünschen ihm, wie allen unseren Jubilaren, viel Glück und eine stabile Gesundheit.

#### **Zum Datenschutz:**

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich und ohne Angabe der Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem Sechzigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen: [mail@juttajansky.de](mailto:mail@juttajansky.de).

**[www.speyer-report.de](http://www.speyer-report.de)**

Internet-Zeitung für Speyer

interessant ▪ aktuell ▪ kostenlos

# Baden und Relaxen in Speyer

**Ob drinnen oder draußen:**  
Baden mit Domblick  
für Groß und Klein



**Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –**  
Riesenrutsche, Planschbecken, Wellenball, Sprungturm,  
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-  
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.



**bademaxx**  
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr  
So bis 20 Uhr  
Geibstraße 3, 67346 Speyer  
Tel. 06232/625-1500  
office@sws.speyer.de  
www.bademaxx.de

# STAHLBAU MERCKEL GMBH



Industriestraße 11, 67346 Speyer, Tel. 0 62 32 / 60 38-0

- \* Anerkannter Schweißfachbetrieb  
mit großem Schweißnachweis
- \* Stahlkonstruktionen
- \* Kranarbeiten

## Treffpunkt. **SPEYER** Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt  
*Speyer am Rhein.*

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

### Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13  
67346 Speyer  
Telefon 06232 142-392  
Telefax 06232 142-332  
touristinformation@stadt-speyer.de  
[www.speyer.de](http://www.speyer.de)



SPEYER

# In 25 Jahren Freunde geworden

## Ravennaten und Speyerer feiern ihre Städtepartnerschaft



*Festa della Liberazione: Ravennaten und Speyerer feiern auf der Piazza del Popolo diesen wichtigen italienischen Gedenktag gemeinsam. Foto: Nowack*

Als im Jahre 1957 in Rom die Europäische Gemeinschaft aus der Taufe gehoben wurde und in Folge die Aufforderung erging, Partnerschaften zu gründen, erkannte Ravenna sofort die kulturelle und soziale Bedeutung dieser europäischen Idee und es entstand die Partnerschaft mit Chartres. Einige Jahre später entstand die zu Speyer. Ravenna, einst Hauptstadt des römisch-byzantinischen Reiches und Speyer, ehemals Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches auf deutschem Boden, sind beides Städte voller geschichtlicher Zeugnisse. Heutzutage gibt es in Speyer viele italienischstämmige Arbeitnehmer und an den Stränden rund um Ravenna trifft man viele deutsche Touristen.

Neben den institutionellen Beziehungen entwickelten sich auch rasch eine Teilnahme seitens der deutsch-italienischen Gesellschaft in Ravenna unter der Federführung des Ehepaares Gianni Minzoni und Rosita Catte. In Folge wurde im Jahre 1993 der Freundeskreis Amici di Speyer gegründet, bereits ein Jahr zuvor hatte sich in Speyer der Freundeskreis Speyer-Ravenna formiert.

Es gibt und gab viele Anlässe zu gemeinsamen Aktivitäten, zu Begegnungen, zum Freundschaftschließen zwischen den beiden Freundeskreisen. Dabei sind zwei Dinge besonders hervorzuheben: der Weihnachtsmarkt und die Sommerreisen. Die Idee war, dass ravennatische Kunsthandwerker

und Künstler am traditionellen Weihnachtsmarkt teilnehmen, um ihre Arbeiten und auch unsere lokalen Produkte den Speyerern näher zu bringen. Seit langem nehmen wir mit großem Publikumserfolg an jedem ersten Adventswochenende teil.

Teilweise entstanden sogar regelrechte Geschäftsbeziehungen, denken wir nur an Piero Strada mit seinen Skulpturen oder auch an die byzantinischen Stickerien. Stets reisen auch zahlreiche Touristen mit, die die Umgebung und die Weihnachtsmärkte touristisch erkunden.

Die Sommerreisen waren die Folge von Gianni Minzonis Liebe zu Deutschland und seiner Fähigkeit, sie an andere zu vermitteln. Jedes Jahr besuchten wir ausgesuchte touristische Ziele und stets endete die Reise in Speyer, wo wir dem Brezelfestumzug beiwohnten und zahlreiche Freundschaftsabende im Haus der Vereine feierten.

Auch wenn im Laufe der Zeit die langen Reisen nicht mehr stattfanden, so

nehmen wir immer noch mit Begeisterung am Brezelfestumzug teil, manches Mal in Begleitung von Folkloregruppen wie den Canterini Romagnoli, Fahnenschwenkern, Tänzern oder Peitschenknaallern, den Sciucaren.

Ein wichtiges Ereignis im Freundeskreisjahr ist der jährliche Besuch der Speyerer in der Woche nach Ostern. Viele alte Freunde, aber auch Neulinge, besuchen die Sehenswürdigkeiten der Region und genießen die gastronomischen Spezialitäten der Romagna. Gemeinsam nehmen wir am allseits beliebten Freundschaftsabend teil, der im Vereinsheim der Canterini Romagnoli mit viel Gesang und typischem Essen gefeiert wird.

Kultureller Austausch zwischen Speyer und Ravenna wurde stets groß geschrieben. Wir nennen hier nur stellvertretend die Ausstellungen von Wolf Spitzer und Michael Heinlein sowie der Auftritt des Domchores in der Basilika San Vitale.

In Speyer stellten der Fotograf Giam-



*Der Chor der „Canterini Romagnoli“ bringt mit Speyerer Unterstützung ein Ständchen auf die Partnerschaft.*

*Foto: Nowack*

piero Corelli, die Künstler Mattia Battistini, Giannantonio Bucci, Nicola Samori und der Münzsammler Donati aus.

Unsere zukünftigen Ziele bestehen darin, dass wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Ravenna weiterhin Reisen nach Speyer, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Teilnahme an Festen, Messen und lokalen Ereignissen organisieren. Ganz besonders am Herzen liegt uns auch, den Austausch zwischen Schulen und der Jugend zu fördern.

*Franca Salemmè Saiani  
und Bruno Bassini*  
(übersetzt von Barbara Mattes)

### **Partnerschaft gemeinsam gefeiert**

In der Woche nach Ostern reisten 80 Speyerer in die Emilia Romagna, um mit italienischen Freunden das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum zu feiern. Mit vielen positiven Erfahrungen sind die Teilnehmer der Bürgerreise aus der italienischen Partnerstadt zurückgekehrt. Alle zeigten sich beeindruckt von der Gastfreundschaft in Ravenna.

„Speyer avanti“ – mit diesem Motto konnte man den ersten Tag der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum von Ravenna und Speyer umreißen, zu dem rund 80 Speyerer Bürgerinnen und Bürger in die Emilia Romagna gereist waren.

Äußerst warmherzig verlief dann der an die Stadtführung anschließende Empfang, zu dem Valentina Morigi, Beigeordnete der Stadt Ravenna, ins Rathaus eingeladen hatte. Zum Partnerschaftsjubiläum überreichte Fabrizio Matteucci seinem Speyerer Amtskollegen Hansjörg Eger ein großformatiges Mosaik, gefertigt in der Accademia Belle Arti von Ravenna. Es zeigt die Wahrzeichen der beiden Städte, den Kaiserdom und den Hafen von Classe in Sant'Apollinare Nuovo bildlich vereint. Oberbürgermeister Eger revan- chierte sich mit einer Arbeit der Speye-

rer Künstlerin Anne Ludwig, auf der die Salierkrone von Konrad II. zu sehen ist.

In Ravenna wurde die Beteiligung der Speyerer Kultureinrichtungen am Jubiläumsprogramm in Ravenna sehr positiv aufgenommen. In dieser Richtung sieht auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger die Zukunft der Städtepartnerschaft: In einem Arbeitstreffen mit Beigeordneter Valentina Morigi und anderen Repräsentanten der Stadt Ravenna wurde vereinbart, künftig verstärkt auf Begegnungen und Projekte mit jungen Menschen aus beiden Städten zu setzen. Eger hat außerdem zugesichert, mit gemeinsamen Projekten im Kulturbereich die Bewerbung Ravennas zur Kulturhauptstadt Europas 2019 zu unterstützen.

Auch bei den Schulen und im wirtschaftlichen Bereich sollen die Kontakte enger geknüpft werden. Ein Wirtschaftsverband von Handwerkern sowie kleineren Unternehmen aus der Emilia Romagna, in dem rund 6000 Betriebe organisiert sind, will dazu im Dezember, beim anstehenden Besuch der Ravennaten in Speyer, erste Kontakte knüpfen.

*Matthias Nowack*

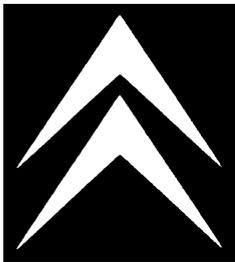


*Ravennas Bürgermeister Fabrizio Matteucci mit Speyers Oberbürgermeister Hansjörg Eger.*  
*Foto: Nowack*



- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirmmeier-Straße 17 • 67346 Speyer  
Postfach 1228 • 67322 Speyer  
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66  
info@cdupre.de • www.cdupre.de



**CITROËN**

## **Autohaus Höhl**

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15    67346 Speyer  
Telefon 0 62 32/7 43 85    Telefax 0 62 32/7 48 07

## 2014

### 13. Februar

Der Rat der Stiftung für erneuerbare Energie & Umwelt der Stadtwerke Speyer GmbH stimmt in seiner Sitzung der Verwendung von Stiftungsmitteln an den gemeinnützigen Verein „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ zu. Mit dem Gesamtbudget (15.000 Euro) soll zunächst das von der Wissensfabrik entwickelte Schulprojekt „Power4School – Schüler entdecken Energie“ gemeinsam mit dem Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium in Angriff genommen werden. Bei „Power4School“ erarbeiten sich die Schüler ein grundlegendes Energieverständnis und begreifen mithilfe von Funktionsmodellen wie kleinen Windkraftanlagen, Solar-Karusells oder Wasserrädern die verschiedenen Arten regenerativer Potentiale

### 14. Februar

Die Kiwanis Speyer spenden der Realschule plus Siedlungsschule 3.500 Euro für das Projekt „Malerwerkstatt“. Erwirtschaftet hat der Service-Club den Betrag anlässlich der Veranstaltung „Literatur & Genuss“ im Oktober 2013.

Im Internet veröffentlicht das Bistum Speyer unter [www.bistum-speyer.de](http://www.bistum-speyer.de), Menüpunkt „Service“, rund 6.600 Adressen für Ansprechpartner, Einrichtungen und Organisationen der katholischen Kirche im gesamten Bistum. Bisher wurde dieser Service nicht so komfortabel, sondern nur in Buchform angeboten.

85 Jahre wird Willi Weber, einstiger Betriebsratschef der Speyerer Flugzeugwerke. In den 1970er Jahren war



Willi Weber.

Foto: Lenz

er auf örtlicher Ebene maßgeblich an dem erbitterten Kampf um das Überleben des Speyerer Flugzeugwerks beteiligt. 1987 trat Willi Weber in den Ruhestand. Für seine Verdienste ist Willi Weber mit der Ehrennadel der Stadt Speyer und dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden.

### 15. Februar

Hans-Joachim Spengler feiert seinen 70. Geburtstag. Er habe die Industriegeschichte mitgeschrieben, würdigt Professor Dr. Carl Böhret die erfolgreiche Arbeit des Jubilars anlässlich des Empfangs der Becher-Gesellschaft, deren Vorsitzender Spengler ist. Das Licht der Welt erblickte Spengler in Oranienbug. Nach Speyer kam er 1963 zur MBB, deren Geschäftsführung er 1982 übernahm. Als



Die Bechergesellschaft gratuliert ihrem Vorsitzenden Hans-Joachim Spengler (2.v.l.) zum 70. Geburtstag. Foto: Lenz

sich ab 1997 abzeichnete, dass die heutigen Pfalz-Flugzeugwerke nicht mehr zu halten sind, hat er maßgeblich darauf hingewirkt, dass diese „von den Mitarbeitern“ übernommen worden sind. Ende 2001 wurde das Werk an Safegard verkauft. Hans-Joachim Spengler ging 2007 in den Ruhestand. Für seine Leistungen, auch die Ausbildung junger Menschen betreffend, wurde er mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet.

### **19. Februar**

15.000 Euro hat der Kiwanis-Club Speyer mit seiner Adventskalenderaktion eingenommen. Er spendet sie je zur Hälfte an das Frauenhaus Speyer zur individuellen Betreuung von Jungen und Mädchen und der Sozialpädagogischen Familienhilfe der Diakonissen Speyer-Mannheim.

Der Lions-Club Speyer Palatina überreicht dem Frauenhaus Speyer eine Spende in Höhe von 2.500 Euro. Der Betrag stammt aus der „Schutzengel“-Aktion, bei der Lions-Mitglieder in der Speyerer Innenstadt Schokoladen-Schutzengel verkauft hatten. Der Erlös soll der Gruppe „Starke Kinder“ zugute kommen.

### **20. Februar**

Hans Werner Groß, ein Mechttersheimer Bürger, der selbst im Waisenhaus der Diakonissen aufgewachsen ist, spendet 2.500 Euro für die Kinder- und Jugendhilfe der Diakonissen Speyer-Mannheim. Statt Geschenken hat er zu seinem 80. Geburtstag am 10. Februar um Geld für die Unterstützung von Kindern gewünscht, die sein Schicksal teilen. Der Betrag wird für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge verwendet werden, die in den Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe Aufnahme gefunden haben.

Im 150. Jahr ihres Bestehens stellt die Volksbank Kur- und Rheinpfalz eine hervorragende Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 vor. Mit Ausnahme der Abschlüsse bei den Lebensversicherungen stiegen die Umsätze in allen anderen Geschäftsbereichen zwischen acht und 15 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.646,5 Mio. Euro (+ 2,7 %). Die Volksbank betreute in 2013 120.000 Kunden und hatte 60.000 Mitglieder.

### **25. Februar**

Dr. Rainer Albert, seit 25 Jahren Vorsitzender der Numismatischen Gesellschaft Speyer (NGS), wird von Dr. Werner Transier im Auftrag des Vorstandes mit der Goldenen Anerkennungsmedaille der NGS ausgezeichnet. Die seltene Ehrung erhält der Münzexperte aufgrund seiner Verdienste um die Numismatik – vor allem in Speyer. 2003 ist Dr. Albert mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

### **26. Februar**

Mit dem KISS-Siegel zeichnen Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring fünf Speyerer Betriebe aus. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Stadt Speyer (KISS) würdigen Stadt und Stadtwerke jährlich energieeffiziente Betriebe für einen nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit Ressourcen. Verliehen wird das KISS-Siegel in Gold, Silber und Bronze. Die volle Punktzahl für das goldene KISS-Siegel wurde in diesem Jahr nicht erreicht. „Silber“ erhält die Firma Zieger (Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Gasheizungen). Wichtige Maßnahmen, die Peter und Christoph Zieger umsetzen, sind der Einsatz von LED und Bewegungsmeldern, die Umstellung auf ein Blockheizkraftwerk, Holz- und Pelletheizung sowie



Das Bild zeigt von links: Wolfgang Bühring (SWS), Werner Vogelsang (Diakonissen Speyer-Mannheim), Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Peter und Christoph Zieger (Zieger Sanitär u. Heizung), Klaus Steckmann (Sparkasse Vorderpfalz), Michael Weber (Engel & Völkers), Doris Walch (Hotel Alt Speyer), Hans-Joachim Ritter und Fabienne Mittmann (beide Stadt Speyer).  
Foto: SWS

die Aufrüstung auf Hocheffizienzpumpen. Zudem wurde eine Solarstromanlage installiert. „Bronze“ erhalten die Sparkasse Vorderpfalz, die Diakonissen Speyer-Mannheim, das Hotel Alt Speyer und Engel & Völkers Immobilienservice GmbH.

## 27. Februar



Diamantene Hochzeit feiern Marga und Roland Engelhard.

Foto: Lenz

Ihr Herz schlägt füreinander und für das Fechten. Marga und Roland Engelhard feiern deshalb ihre Diamantene Hochzeit dort, wo beider Interesse liegt: im Fechtertraining des TSV Speyer. Kennengelernt haben sie sich 1946 in der Speyerer Märchengruppe von Wilma Lang. Beim ersten Brezelfastumzug nach dem Krieg hat die damals 16-jährige Marga Fechter gesehen und gewusst, diesen Sport möchte sie auch erlernen. Gemeinsam mit ihrem künftigen Mann ist sie in die Fechtabteilung des TSV eingetreten und dem Sport wie dem Mann bis heute treu geblieben. Drei Töchter und ein Sohn sowie vier Enkelkinder haben die Diamantenen Hochzeiter. Alle sind mit dem Fechter-Virus infiziert.

## 28. Februar

Auf 70 Lebensjahre blickt Pfarrer Hubert Ehrmantraut zurück. Die meisten von ihnen hat der gebürtige Zweibrückener in Speyer verbracht. Seit 1978 ist er Pfarrer von St. Joseph und zusätzlich seit 2005 auch für St. Otto

und St. Hedwig zuständig. In den vielen Jahren als katholischer Seelsorger war und ist er in besonderer Weise für die Sorgen und Nöte der Menschen mit Rat und Tat offen. Besonders liegen ihm die Kinder und die Senioren am Herzen. So bittet er auch darum, auf Mitbringsel und Geschenke zu seinem



Hubert Ehrmantraut beim Brezelfestumzug 2006.

Foto: VVS-Archiv

Geburtstag zu verzichten und lieber für den Kindergarten St. Joseph zu spenden. Auch für die Speyerer Fasnacht schlägt das

Herz des Pfarrers und er ist nicht nur als Seelsorger beliebt, sondern auch für seinen pfliggigen Humor bekannt.

## 6. März

Eine Veranstaltung der Volkshochschule trägt den Namen „Bürgerdialog“. Unter diesem Motto reisen heute VHS-Mitarbeiterin Angela Magin und vier weitere Dialog-Teilnehmer nach Berlin, um mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über das Thema „Unser Europa“ zu diskutieren.

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus stellt seinen neuen Hybrid-Operationssaal vor. 1,5 Millionen Euro hat das Krankenhaus in die neue Technik des Hybrid-Operationssaals gesteckt. Der Umbau des insgesamt 800 qm umfassenden OP-Traktes mit Sterilgang, Vorbereitungsräumen und Materiallager hat rund fünf Millionen Euro verschlungen. Mit seiner Highend-Angiographieanlage bietet der Hybrid-OP die Möglichkeit der Kombination einer hochsterilen offenen Operation mit endovaskulären Eingriffen bei Gefäßoperationen.



Das Bild zeigt Marga Schneider anlässlich ihres 90. Geburtstages. Es gratulierten der CDU-Kreisvorsitzende Michael Wagner, für die Senioren-Union Daoud Hattab.

Foto: CDU

Nur wenige Tage vor ihrem 95. Geburtstag ist Margaretha „Marga“ Schneider im Seniorenhaus „Salierstift“ gestorben. Marga Schneider kam nach dem Krieg zusammen mit ihrem Mann nach Speyer. Seit 1951 engagierte sie sich bei der schlesischen Landsmannschaft, deren Vorsitzende sie in Speyer seit 1981 war. Maßgeblich verantwortlich zeichnete sie für die Einrichtung der Schlesierstube in der Ludwigstraße, die 1982 eingeweiht wurde. Marga Schneider war 1974 Mitbegründerin der Speyerer Frauen-Union. Ob im Pfarrgemeinderat St. Otto, im Seniorenbeirat, bei der Senioren-Union, überall brachte sich Marga Schneider ein. Für ihr großes ehrenamtliches Engagement wurde sie mit dem Schlesierkreuz und der Verdienstmedaille der Stadt Speyer ausgezeichnet.

Ein Bericht über den Stand des Genehmigungsverfahrens für den achten Abschnitt der BASF-Deponie auf der

Rheininsel Flotzgrün beschäftigt den Stadtrat. Der Stadt Speyer geht es unter anderem um die Hochwassersicherheit und die Sicherheit des Grundwassers vor chemischen Verunreinigungen. Austretende Giftstoffe aus einem älteren Deponieabschnitt könnten laut einem Gutachten in 66 Jahren in die Speyerer Grundwasserbrunnen gelangen, die für die Wasserversorgung der Stadt notwendig sind.

## 7. März

Im Rahmen ihrer Regionenreise besucht die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer den Dom zu Speyer. Anderthalb Stunden lang widmet sie sich der romanischen Kathedrale, die sie als „Juwel der Region“ bezeichnet. Begrüßt und durch den Dom begleitet wird Malu Dreyer von Bischof Dr. Karl Heinz Wiese-

mann und Weihbischof (Dompropst) Otto Georgens sowie dem Domkapitel und Vertretern der Diözese. Der zweite Teil des Besuchs findet im benachbarten Spee-Haus statt, wo sich die Ministerpräsidentin über den Domchor informiert. In einer Gesprächsrunde zum Thema „Der Dom als Besucherziel“ werden ihr die verschiedenen Besucherangebote sowie die Dom-App vorgestellt.

## 7./8. März

Unter dem Motto „Sauberes Speyer – Helft mit“ organisiert die Stadt Speyer bereits den zwölften Dreckweg-Tag. Beim kollektiven Frühjahrsputz zeigen Kitas, Schulen, Vereine und Verbände sowie Privatinitiativen dem wilden Müll die rote Karte. Mehr als 90 Kubikmeter Müll sammeln die 3.204 fleißigen Helfer. Neben Reifen,



Malu Dreyer trägt sich in das Goldene Buch des Doms ein. Von links: Weihbischof Otto Georgens, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Bischof Dr. Karl-Heinz Wiese- mann und Generalvikar Dr. Franz Jung.  
Foto: Klaus Landry



*Den Schmutz anderer Leute räumen am Dreck-weg-Tag zahlreiche engagierte Bürger weg. Insgesamt sind es 90 Kubikmeter Müll. Foto: Lenz*

Feuerlöschern, Bildschirmen und Mikrowellen gehören auch ein Surfbrett und eine verrostete Boje zu den kuriosen Funden. Verwundert sind alle, die entlang des Woogbachs sammeln, über die zahlreichen benutzten Windeln, die im Gebüsch und Uferbereich landen. Das Sea-Life Speyer ist aktiv an diesem Wochenende dabei und spendet darüber hinaus noch 3.000 Tageskarten für die kleinen und großen Müll-Sammler. Ein schöner Dank für all die schmutzige Arbeit!

### **8. März**

Auf große Resonanz stößt der „Tag der offenen Tür“, zu dem Bistumsarchiv und Stadtarchiv Speyer aus Anlass des bundesweiten „Tages des offenen Archivs“ einladen. Zahlreiche Geschichtsinteressierte nutzen die Chance für einen Blick hinter die Kulissen und lassen sich durch für die Öffentlichkeit ansonsten geschlossene Magazinräume füh-

ren. Im Bistumsarchiv präsentiert Archivleiter Professor Dr. Hans Ammerich herausragende Archivalien, wie die mehr als 900 Jahre alte Urkunde des Bischofs Arnulf von Worms. Schwerpunkt im Stadtarchiv ist die Verbindung von Geschichte mit moderner Technik und die Präsentation des Archivs und seiner zahlreichen Schätze im Internet ([www.stadtarchiv.speyer.de](http://www.stadtarchiv.speyer.de)).

Pfarrer i.R. Bernhard Linvers feiert heute sein Goldenes Priesterjubiläum im Dom. 50 Jahre ist es her, dass er dort durch Bischof Isidor Markus Emanuel zum Priester geweiht wurde. Pfarrer Bernhard Linvers stammt aus Landstuhl. Der heute 76-Jährige war 37 Jahre lang Pfarrer der Speyerer Gemeinde St. Hedwig. Sieben Jahre wirkte er zusätzlich in St. Otto. Darüber hinaus engagierte er sich unter anderem als Seelsorger an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften



Gottesdienst zum Goldenen Priesterjubiläum (v.l.) Weihbischof Otto Georgens und Pfarrer Bernhard Linvers.

Foto: Bistum

in Speyer und beim Caritasverband. Für seinen Einsatz für den Erhalt von Arbeitsplätzen bei den Speyerer Flugzeugwerken und bei Siemens wurde er

mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Seit August 2007 ist er im Ruhestand.

Anlässlich des Ball des Sports werden in der Stadthalle die Sportler des Jahres 2013 geehrt. Es sind Gewichtheberin Christina Spindler (AV 03), der Ruderer Lars Seibert und der Achter mit Steuerfrau der Rudergesellschaft Speyer.

5.000 Euro stellt der Freundeskreis Speyer-Kursk für soziale Zwecke in der russischen Partnerstadt zur Verfügung. Der Betrag stammt u.a. aus dem Einsatz des Freundeskreises beim Speyerer Weihnachtsmarkt.

## 12. März

Den mit 1.000 Euro dotierten 1. Platz des „Töns-Wellensiek-Video-Preises 2013“ hat Wolf Detlef Mauder mit seinem Film über die Garnisonstadt



Der Achter mit Steuerfrau der RG Speyer ist Mannschaft des Jahres. Sportler des Jahres 2013 sind Lars Seibert (blaues Hemd) und Christina Spindler. Diese fehlt auf dem Foto wegen der Teilnahme an einem Wettkampf.

Foto: Lenz

Speyer gewonnen. Der zweite Preis geht an Wolfgang Schuch für einen amüsanten und informativen Film über das Heiligensteiner Hakorennen und Uschi Scheepers erringt mit einem Film über das Stadtgrün, vorgestellt von einem Gartnzweig Platz drei. Den Wellensiek-Video-Preis gibt es bereits seit 13 Jahren. Die Filme werden über den Offenen Kanal Speyer ausgestrahlt. Dort können die Hobby-Filmer auch Profi-Material ausleihen und sich wertvolle Tipps holen.

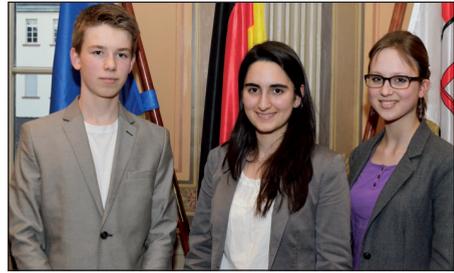
### 13. März



*Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern Anetha und Karl Seiwert. Foto: Lenz*

Anetha und Karl Seiwert feiern heute ihre Diamantene Hochzeit. Die Jubilare, die aus Siebenbürgen (heute Rumänien) stammen, haben sich bereits als Kinder kennen gelernt. Karl Seiwert war Schreiner und Imker, seine Frau versorgte Haus und Familie und widmete sich in der Freizeit dem Handarbeiten. Erst 1990 haben die Seiwerts Rumänien verlassen. Seit 2007 leben sie in Speyer. Das Ehepaar hat fünf Kinder, sowie mehrere Enkelkinder und Urenkel.

### 14. März



*Mika Wagner, Betül Mis und Roxana Fiebig (v.l.) vertreten die Speyerer Jugendlichen im Jugend-Stadtrat. Foto: Bumb*

Am 12. Dezember 2013 wurde der dritte Jugendstadtrat gewählt. Schülerinnen und Schüler aus zwölf Speyerer Schulen beteiligten sich an der Wahl. 24 stimmberechtigte und sechs beratende Mitglieder sind das Ergebnis. Heute haben die Jugendlichen ihren Vorstand gewählt. Vorsitzende ist die 16-jährige Betül Mis, (Hans-Purmann-Gymnasium), ihre beiden Stellvertreter sind Roxana Fiebig (18 Jahre) und Mika Wagner (15 Jahre), beide besuchen das Gymnasium am Kaiserdom.

Wer nach den Gräbern jüdischer Vorfahren in Speyer sucht, hat es künftig leichter. Gerhard Wendler und Johan-



*Jüdische Gräber in Speyer katalogisieren Johannes Bruno (links) und Gerhard Wendler. Foto: Lenz*

nes Bruno haben eine Excel-Liste erstellt, in der alle 300 Grabstätten verzeichnet sind. Die Gräber sollen fotografiert und mit der Liste im Internet veröffentlicht werden.

112 der über die ganze Welt verstreuten 535 Mitglieder des Verkehrsverein Speyer e.V. haben an der diesjährigen Mitgliederversammlung mit Nachwahl teilgenommen. Die Nachwahl wurde notwendig, da im Herbst vergangenen Jahres Heike Häußler, langjährige Vorsitzende und „Herz“ des Vereins, verstorben ist. Einstimmig zum Vorsitzenden gewählt haben die Mitglieder den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Wöhlert. Sein Stellvertreter ist künftig Bernd Kopietz, bisher bereits ehrenamtlich im Brezefest-Ausschuss des Vereins aktiv. Der Verein steht, wie Schatzmeister Steffen Kühn berichtet, auf gesunden Füßen, und auch die ausgliederte Verkehrsverein VeranstaltungenGmbH hat eine grundsätzliche finanzielle Basis aufzuweisen.

Mit Weinpräsidenten verabschiedet der neue VVS-Vorsitzende Uwe Wöhlert mit Vorstandsmitglied Markus Mayer zwei bewährte Kenner des jüdischen Lebens in Speyer aus dem Ehrenamt. Den engagierten Mitgliedern Alfred Steinmetz (81) und Johannes Bruno (80) fällt der Abschied als Judenhof-Betreuer schwer, sind Mikwe, alte Synagoge und Museum SchPIRA doch Teil ihres Lebens geworden. Einen Gruß sendet Wöhlert auch an Ehrenmitglied Hans Gruber (95), der aus gesundheitlichen Gründen an diesem Abend zu Hause geblieben ist.

### 17. März

Das Bistum trennt sich vom Bistums- haus St. Ludwig, da die geplante Instandsetzung und der Umbau seine finanziellen Möglichkeiten überschreitet. Dafür hat es sich für den Erhalt und die Renovierung des Priesterseminars ausgesprochen. Ein Teil dessen großen Grundstücks soll jedoch zum Verkauf angeboten werden. Seit dem



*Uwe Wöhlert (links) und Markus Mayer (2.v.r.) verabschieden die Judenhofbetreuer Johannes Bruno und Alfred Steinmetz (re.) in den Ruhestand.*

*Foto: Lenz*

Jahr 2005 wurden im Bistum Speyer 113 kirchliche Gebäude verkauft.



*Zum hinschauen und helfen soll das Plakat von Amelie und Jasmin auffordern.*

*Foto: Lenz*

Bürgermeisterin Monika Kabs stellt in der Kindertagesstätte Abenteuerland sechs mit Kindern entwickelte Plakate zum Thema „Speyer schaut hin“ der Öffentlichkeit vor. Die Kinder haben Themen illustriert, die zu mehr Mitmenschlichkeit und Hilfe in Alltagssituationen animieren sollen. Kunstzieher Michael Lauter hat die Bilder zu Postern verarbeitet. Diese werden in den nächsten Wochen in Bussen und öffentlichen Einrichtungen ausgestellt und sollen dort Vorbild für Nachahmung sein.



*Acht Leben in Kisten verpackt.*

*Foto: Lenz*

Asylbewerber und Flüchtlinge stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „Bitte öffnen – Kisten des Könnens von Flüchtlingen“, die Bürgermeisterin Monika Kabs in der Postgalerie eröffnet. In Bildern und Texten ist der Weg von acht in ihrer Heimat verfolgten, bedrohten und diskriminierten Menschen aufgezeichnet. Die Ausstellung findet viel Beachtung.

### **18. März**

Zum Hochwasserschutz am alten Hafen vor den von der Steber Wohnbau errichteten Hafenvillen hat heute die Aufschüttung mit Steinen begonnen. Die Aufsichtsbehörde SGD Süd, Neustadt, hatte die Aufschüttung angeordnet, um eine Gefahr des Abrutschens der Böschung unter den Villen zu vermeiden. Zwei Drittel der Kosten trägt die Stadt, den Rest die Steber Wohnbau GmbH. In den Kaufverträgen der Eigentümer der Wohnungen der Hafen-Villen sei jedoch die Ausführung einer Spundwand zur Hochwassersicherung zugesichert. Diese, so die Anwohner, sei nie errichtet worden.

### **23. März**

Mit einem „Fest der Kulturen“ hat das interkulturelle Forum Speyer in der Quartiersmensa Q+H wieder Menschen der verschiedensten Religionen und Herkunftsländer zusammengebracht. Pastoralreferent Markus Lamm begrüßt die zahlreichen Gäste und Bürgermeisterin Monika Kabs hat ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen der Flüchtlinge. Pfarrer Uwe Weinerth verteilt Gratis-Bons für die leckeren Speisen, die Mitglieder der katholischen, der evangelischen und der muslimischen Gemeinden liebevoll vorbereitet haben.

### **25. März**

In der Landauer Straße startet das Pilotprojekt „Lärmmessung“. Zwei Mo-

nate lang wird der zwischen der Stadt und dem Landesumweltministerium abgestimmte Pilotversuch den Schallpegel in der Landauer Straße messen. Hierzu ist die Straße zur Tempo-30-Zone ausgewiesen worden. Sollte die Temporeduzierung eine deutliche Lärminderung um mindestens drei Dezibel erbringen, kann die 30er Zone dauerhaft bestehen bleiben.

Die Resonanz am ersten „Abend der Thermografie“ der Stadtwerke Speyer ist überwältigend. Rund 200 Bürger nehmen die Möglichkeit wahr, kostenfreie Wärmebildaufnahmen ihrer Gebäude mitzunehmen. Die Aufnahmen entstanden anlässlich der Überprüfung der Fernwärmeleitungen und zeigen in erster Linie die Gebäude der Innenstadt.

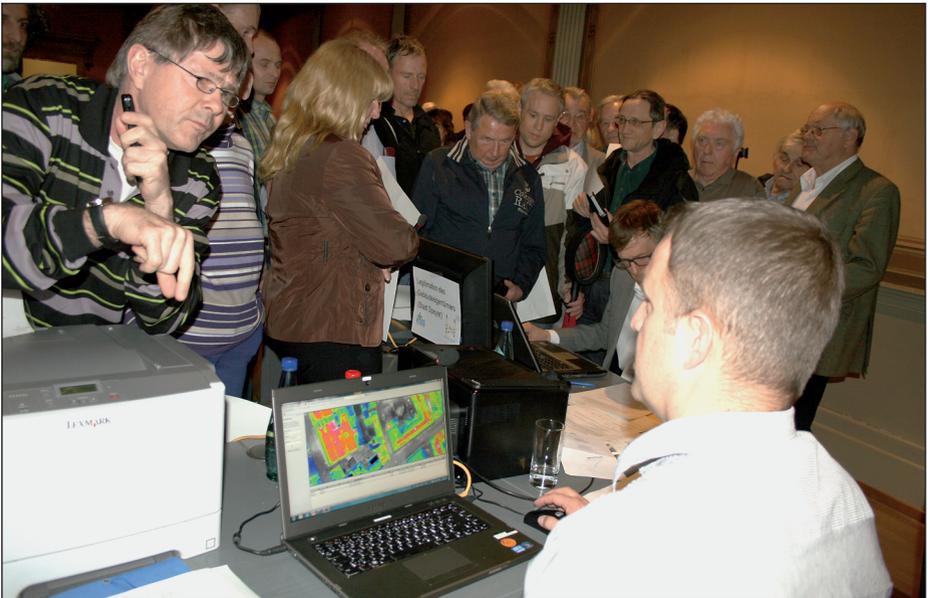
**26. März**

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern Emma und Philipp Hügel.

Vor 65 Jahren schlossen sie in Doro-govka (Kasachstan) den Bund fürs Leben. Beide sind sogenannte Wolga-deutsche. Sie wurden in der damaligen Sowjetunion geboren und nach dem Zweiten Weltkrieg nach Kasachstan zwangsumgesiedelt. 1992 kam das



Seit 65 Jahren verheiratet: Emma und Philipp Hügel. Foto: Lenz



Am „Abend der Thermografie“ informiert Stadtwerke-Mitarbeiter Lars Tracevicz Inter-essenten über die Aussage der Wärmebilder. Foto: SWS

Ehepaar Hügel nach Deutschland. Ihre neue Heimat haben sie in Speyer gefunden. Das Ehepaar hat drei Söhne, eine Tochter, zwölf Enkel und 13 Urenkel.

### 28. März



*Diese jungen Konstrukteure der BBS Speyer sind Siegertypen. Foto: INGRLP*

Beim jährlichen Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz werden die besten 15 Modelle ausgezeichnet. Das Thema 2013/14 war „loopING“ und der Bau einer Achterbahn. Kammerpräsident Dr. Horst Lenz begrüßt rund 350 Schülerinnen und Schüler im ZDF Mainz und gratuliert ihnen zu ihren kreativen Modellen und den hervorragenden Achterbahnen. In der Altersgruppe 2 (Klasse 9 bis einschließlich 13 und BBS) erzielen Marc Keller, Florian Leingang und Florian Zimmermann mit „Copper Bolt“ von der Johann-Joachim-Becher-Schule Speyer den zweiten Platz. Die Gestalter der besten drei Modelle je Altersgruppe gehen im Anschluss in den Gesamtentscheid und messen sich hier mit den erfolgreichsten Erbauerteams aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und dem Saarland.

### 30. März

Der Verkehrsverein Speyer lädt ein zum Sommertagszug und mehrere Tausend Kinder und ihre Eltern und Großeltern kommen, um gemeinsam den Winter aus der Stadt zu vertreiben. Die Aufgabe ist in diesem Jahr nicht schwer, denn die Sonne lacht und die Temperaturen steigen über die 20-Grad-Marke. Bevor der Schneemann auf der Klipfelsau in Flammen aufgeht, wird noch gesungen, getanzt und viel gelacht. Die Kinder der städtischen Musikschule spielen Frühlingslieder, alle, die sich um den Schneemann versammelt haben, intonieren „Winter adé“ und sind überzeugt, dass er sich dieses Mal erst gar nicht so richtig nach Speyer getraut hatte.

### 31. März

Pfarrer Dr. Georg Müller aus Ludwigshafen ist neuer Prior der Komturerei „Regina coeli“ des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Im Rahmen eines Gottesdienstes mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in der Afrakapelle des Speyerer Domes übergibt der bisherige Prior, Dr. Stefan Seckinger, das Amt an Dr. Müller.

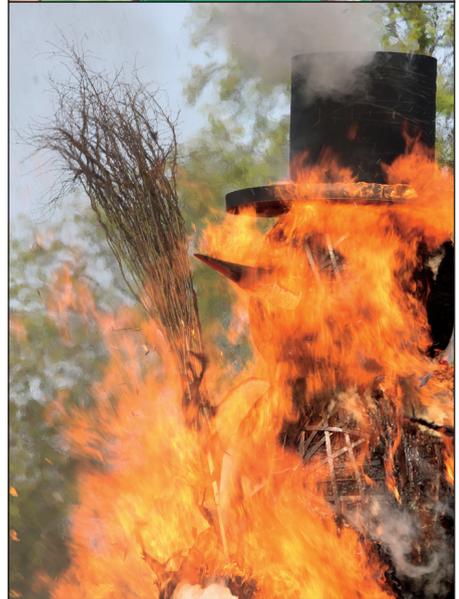
### 1. April

Die 1965 von der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer gegründete und mit der Fusion in der Sparkasse Vorderpfalz weitergeführte Sparkassenstiftung bedenkt in diesem Jahr 22 Projekte in Speyer und dem Umland mit insgesamt 17.700 Euro. Das Geld kommt überwiegend der Jugend-, Familien- und Kulturförderung zugute.

Nicht nur für die Versorgung mit Energie und Wasser sehen sich die Stadtwerke Speyer (SWS) in der Pflicht. Auch die Förderung der Infrastruktur ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Das betont Geschäftsführer Wolfgang Büh-



Winter ade!



Bunte Kostüme, Sommertagsstecken, viele fröhliche Frühlieders, ganz viel Spaß und mehrere Tausend Kinder sowie ein Schneemann, der in Flammen aufgeht, so lautet die Kurzfassung des Speyerer Sommertagszuges.

Fotos: Alexandra Schwarz



*Dr. Paul Schädler (links), Geschäftsführer der Icybac und Gründungsvater der KABS, übernimmt den Schlüssel für die neuen Räumlichkeiten von KABS und Icybac. Die Überbringer: Oberbürgermeister Hansjörg Eger (2. v. l.), Architekt Wolf Gubener (3. v. l.) und SWS-Geschäftsführer Wolfgang Bühring (rechts). Foto: SWS*

ring bei der Einweihung des neuen Gebäudekomplexes in der Georg-Peter-Süß-Straße 3, in dem neben dem modernen Rechenzentrum der SWS die Firmen KABS und Icybac GmbH einziehen. 1,4 Millionen Euro hat der 800 qm Bürofläche bietende Neubau verschlungen.

Der Energieverbrauch des Gebäudes liegt mit 49 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Quadratmeter 40 Prozent unter den erforderlichen Zahlen der Energie-sparverordnung. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach dient in erster Linie der Betankung der Elektrofahrzeuge der SWS. Das Blockheizkraftwerk, an das auch die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) und die Icybac angeschlossen sind, erzeugt neben Wärme auch Strom. Der moderne Glasfaseran-

schluss sorgt für ein schnelles Internet in den drei Unternehmen. „So leicht habe ich mir Wirtschaftsförderung immer vorgestellt“, lobt Oberbürgermeister Hansjörg Eger angesichts der reibungslosen Zusammenführung der städtischen Tochter SWS mit der KABS und Icybac unter einem Dach.

Die Stadt Speyer wäre froh, wenn es nur ein Aprilscherz wäre. Der heute vereinbarte Tarifabschluss im öffentlichen Dienst wird „uns eine knappe Million Euro an Mehrausgaben im Personalbereich bescheren“. In der zweiten Stufe im Jahr 2015 kommen noch einmal 750.000 Euro hinzu.

## **2. April**

Der Bauausschuss stimmt gegen die Errichtung von je einem Fahrrad-

Parkturm auf dem Königsplatz und auf dem Parkplatz Löffelgasse. Die Kosten waren den Ausschussmitgliedern zu hoch: 298.350 Euro, von denen die Stadt hätte rund 60.000 Euro allein tragen müssen. Der Restbetrag wäre von EU und Land gefördert worden.

#### 4. April



Ziegelfragmente aus der Römerzeit sollen bei der Restaurierung des Domes helfen.

Foto: Bistum

Dr. Wolfgang Hissnauer, Vorsitzender des Dombauvereins, präsentiert den neuesten Dombaustein: gerahmte römische Ziegel, die 1996 bei Grabungen unter dem Dom entdeckt wurden. Die Mitglieder des Dombauvereins erhielten Vorkaufsrecht, so dass jetzt nur noch 35 Römer-Ziegel als Dombaustein zum Verkauf stehen, für je 70 Euro das Stück.

#### 4.-6. April

Kunsthändlermarkt und Weinmesse „Wein am Dom“ sorgen an diesem Wochenende für viel Publikums-



Wein am Dom, Kunsthandwerkermarkt und Selbsthilfegruppen locken am ersten Aprilwochenende zahlreiche Besucher nach Speyer.  
Fotos: Lenz

verkehr in der Innenstadt. Etwas ins Abseits gerät dabei die Präsentation der Selbsthilfegruppen in der Stadthalle. „Wein am Dom“ lockt dagegen rund 3.000 zahlende Besucher (Eintrittskarte ist für das Wein-Hopping erforderlich) nach Speyer und nicht wenige schwärmen, dies sei „eine der schönsten Weinproben in der Pfalz“.

## 5. April



*Nikolai Eterovic, Bischof Wiesemann und  
Altkanzler Helmut Kohl. Foto: D. Biskup*

Der Apostolische Nuntius Nikolai Eterovic, Botschafter des Heiligen Stuhls, gratuliert Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl nachträglich zu dessen 84. Geburtstag und spricht mit ihm über die politische Entwicklung in Europa. Während seiner Amtszeit hat Dr. Kohl zahlreiche Staatsoberhäupter und Majestäten zu einem Besuch der Stadt und des Speyerer Domes animiert.

Albrecht Hornbach, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hornbach-Baumarkt-AG (Bornheim/Pfalz), berichtete auf der Frühjahrstagung des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) in Speyer sehr authentisch von seinen Erfahrungen eines familiengeführten, aber börsennotierten Unternehmens. Er sieht zwischen Markt und Moral keine unüberwindlichen Gegensätze. Als wichtigstes Kapital bezeichnete er die Mitarbeiter: „Sie sind die Seele des Unternehmens.“ Welcher Geist in einem Unternehmen herrsche, zeige sich vor allem in der Krise, meint Klaus Franz, früherer Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Opel. Die fähigsten Opel-Vorstände seien die Amerikaner gewesen, die sich der Mühe des Deutsch-Lernens unterzogen und sorgfältig hingehört

hätten auf die Ideen und Impulse der Mitarbeiter.

## 6. April

Nach einem Gottesdienst im Dom trägt sich der Apostolische Nuntius Nikolai Eterovic ins Goldene Buch des Domkapitels und das der Stadt Speyer ein. Bei letzterem stellte er die guten Beziehungen zwischen der Stadt und den verschiedenen Religionsgemeinschaften heraus und wies auf die reiche kulturelle sowie geistliche Tradition Speyers hin.



*Der Apostolische Nuntius Nikolai Eterovic trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Links im Bild Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, rechts Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Foto: Venus*

## 8. April

Julia Gradt, die 100.000ste Besucherin der Ausstellung „40 Jahre PLAYMOBIL. Eine Abenteuerreise durch die Zeit“ wird im Historischen Museum der Pfalz von dem Vorsitzenden des Stiftungs-Vorstandes, Werner Schineller, der Leiterin der Playmobil-Pressestelle, Judith Weingart, und Museumsdirektor Dr. Eckart Köhne begrüßt. Die Sonderausstellung, die seit Dezember im Historischen Museum der Pfalz zu sehen ist, erfreut sich weiterhin enormer Beliebtheit.



Museumsdirektor Dr. Eckart Köhne, Ausstellungskuratorin Cathérine Biasini, Werner Schineller (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Historisches Museum der Pfalz) und Judith Weingart, Leiterin der PLAYMOBIL-Pressestelle begrüßen die 100.000ste Ausstellungsbesucherin Julia Gradt zusammen mit ihren Freundinnen. Foto: HMP

Das Historische Museum der Pfalz hat einen neuen Direktor: Der 44-jährige Dr. Alexander Schubert wird zeitnah die Nachfolge von Dr. Eckart Köhne antreten, der seit Dezember 2011 das Museum in Speyer leitet und im Juni zum Landesmuseum nach Karlsruhe wechselt. Schubert setzte sich gegen 31 Bewerber durch.

„Ein Kulturmanager mit viel Erfahrung und herausragenden Leistungen im Bereich der Präsentation großer, historischer Ausstellungen“, lautet das Urteil von Werner Schineller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung des Historischen Museums der Pfalz. Dr. Alexander Schubert studierte Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaften. 2001 promovierte er und begann 2002 bei den Museen der Stadt Bamberg



Designierter Museumsleiter Dr. Alexander Schubert. Foto: B. Bumb

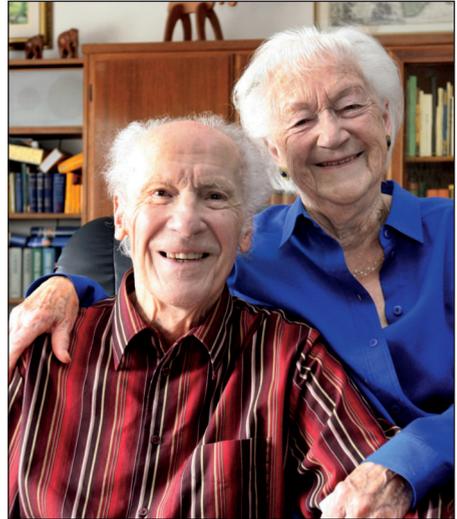
seine Museumslaufbahn. 2004 wechselte er als wissenschaftlicher Kurator an das Kulturhistorische Museum Magdeburg. Seit 2007 ist Schubert bei den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim. Für die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen koordinierte er das Stauferjahr 2010. Seit 2011 ist Schubert als Wissenschaftlicher Direktor für die Bereiche Großprojekte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Museumspädagogik für Sonderausstellungen wie „Die Wittelsbacher“ des Reiss-Museums verantwortlich. Ein grundsätzliches Anliegen ist Schubert die Vernetzung kultureller Akteure in der Großregion, und ein besonderes Augenmerk möchte er auf das „Junge Museum“ richten, eine „einzigartige Konstellation in der Region“, wie er betont.

Die Diakonissen Speyer-Mannheim gehören zu den besten Arbeitgebern Deutschlands, ermittelte das Nachrichtenmagazin „Focus“ gemeinsam mit dem Berufsnetzwerk „Xsing“ und dem Arbeitgeberbewertungsportal „Kununu“. In einer Befragung von 800 Arbeitgebern mit mehr als 500 Mitarbeitern aus 22 Branchen wurde eine Liste mit 40.000 Bewertungen abgeglichen. Im Bereich Gesundheit und Soziales belegen die Diakonissen Platz 36.

Bruno Cloer, Fachbereichsleiter Kultur, betont in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Tourismus, dass Speyer unbedingt einen weiteren Hotelstandort benötige. Zur Zeit bietet Speyer 1.532 Hotelbetten bei fast 258.000 Übernachtungen in 2013. Besonders in den Sommermonaten würde das Bettenangebot für Gruppenreisende knapp. Bürgermeisterin Monika Kabs, Bruno Cloer und Rita Nitsche, Leiterin der Tourist-Inforna-

tion, stellen noch einmal die Speyer-Card und weitere touristische Themen vor; ebenso eine Preiserhöhung für die Standard-Stadtführungen.

## 9. April



*Vor 65 Jahren den Bund der Ehe schlossen Gerhard (93) und Siegrid (91) Blume.*

*Foto: Lenz*

Siegrid und Gerhard Blume feiern heute Eiserne Hochzeit. Vor 65 Jahren haben sie in Sachsen geheiratet. Sie leben seit den 1950er Jahren in Speyer, wo Gerhard Blume nicht nur als Lehrer bekannt ist, sondern vor allem auch als talentierter Büttenredner der SKG. Oberbürgermeister Hansjörg Eger gratuliert zu dem seltenen Ehejubiläum ebenso wie Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Zur Eisernen Hochzeit gratulieren auch die Tochter und eine Enkelin aus den USA sowie Enkel Maurice. Ein Urenkelkind ist ebenfalls bereits auf der Welt.

Oberbürgermeister Hansjörg Eger teilt in der heutigen Stadtratssitzung zum Antrag der BGS mit, dass für die Sanierung des Steinhäuserwühlsees

und der von der Verunreinigung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen betroffenen Erde inzwischen ein Konzept erarbeitet worden sei. Es ist gutachterlich überprüft und mit dem Verursacher, der Firma Siemens vereinbart, dass dieses Konzept nun umgesetzt wird. Die Aufsichtsbehörde SGD Süd hat zugestimmt. Siemens, bzw. deren Nachfolger, wurden zur sofortigen hydraulischen Sanierung verpflichtet. Die Ergebnisse sollen regelmäßig öffentlich mitgeteilt werden.

### **11. April**

Bei herrlichem Sonnenschein eröffnet Dezernent Frank Scheid die Frühjahrsmesse, die bis zum 21. April geht. 60 Schausteller bieten alles, was das Herz eines Messebesuchers begehrt. Zusätzlich zu einer großen Zahl an attraktiven Fahrgeschäften erwartet die Besucher eine Fülle an kulinarischen Angeboten. Ein besonderer Messe-Höhepunkt wird das Feuerwerk am Ostermontag sein.

1.169 individuelle Vorschläge für einen nachhaltigeren Lebensstil haben die vier Radler der Aktion „Gutes Leben. Für alle! Was bedeutet das für mich?“ bei ihrer Ankunft in Speyer mit zurück in die Domstadt gebracht. Auf ihrer rund 500 Kilometer langen Tour machten sie an zwölf Stationen halt, wo ein Infoteam und Initiativen vor Ort auf die Aktion aufmerksam machten. Ziel war es, Ideen zusammenzutragen, wie jeder Einzelne seinen Lebensstil so ändern kann, dass schädliche Auswirkungen für die Umwelt und die Menschheit verringert werden können. Im Fahrradsattel saßen Cordula Binder, Steffen Glombitzka, Kurt Kögel und Christoph Fuhrbach. Die Lebensstilkampagne wurde im August 2013 vom Katholikenrat gemeinsam mit dem Bistum Speyer und dem Bischöflichen Hilfs-



*Gutes Leben für alle, fordern die Radler der Lebensstilkampagne. Foto: Bistum*

werk Misereor ins Leben gerufen. Mitmachen können Einzelpersonen und Gruppierungen.

### **12. April**

Mit 160 Gästen feiert der Lions-Club Speyer im Historischen Museum der Pfalz seinen 50. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr unterstützt der Serviceclub mit je 25.000 Euro die geplante Dauerausstellung über das Reichskammergericht im Altpörtel und ein Programm für unbürokratische Hilfe für Kinder in sozialer Not. Gegründet wurde der Club in Speyer am 22. April 1963.

### **16. April**

Die Stadtwerke Speyer haben im Windpark Kirf, Kreis Trier-Saarburg, ihre vierte Windkraftanlage offiziell in Betrieb genommen. Das Enercon-Rad mit einer Nabenhöhe von 138 Metern hat eine Gesamtleistung von 2,3 Megawatt und erzeugt jährlich rund 5.000 Megawattstunden Strom. Investiert wurden dafür 4,1 Mio. Euro. Insgesamt bringen



Das vierte Speyerer Windrad wird in Kirf installiert. Foto: SWS

die vier SWS-Räder im Windpark Kirf einen jährlichen Ertrag von etwa 11.000 Megawattstunden. Das entspricht dem Stromverbrauch von 3.667 Einfamilienhäusern. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung liegt bei 6.336 Tonnen pro Jahr.

### 17. April

Am Gründonnerstag hat Pfarrer Uwe Weinerth in der Gedächtniskirche einen Tisch vor dem Altar für die Gottesdienstbesucher gedeckt. Sozusagen als Symbol für das letzte Abendmahl das Jesus mit seinen Jüngern hielt. Vor den knapp zwei Dutzend Besuchern lagen die Elemente des jüdischen Passahmahls: der siebenarmige Leuchter, Matzen und bittere Kräuter. Mit dieser Aktion will Pfarrer Weinerth den Menschen bewusst machen, dass das Abendmahl seine Wurzeln im Judentum hat, so wie auch der christliche Glaube ein „frischer Zweig aus dem viel älteren Stamm“ des jüdischen Glaubens ist.



Im Gedenken an das „letzte Abendmahl“.

Foto: Lenz

## 23. April



Volksbank-Werbung aus 150 Jahren ist am Touchscreen zu sehen. Foto: Venus

Zum 150-jährigen Jubiläum hat die Volksbank Kur- und Rheinpfalz ihr Archiv durchforstet und präsentiert die interessantesten Fundstücke bis Ende Mai in einer Ausstellung in Speyer. Abgerundet wird die Schau durch Exponate der Numismatischen Gesellschaft Speyer und einer iPad-Tour durch historische Volksbank-Werbung. Eine original ADLER Schreibmaschine von ca. 1900, eine Münzzählmaschine aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg oder eine der ersten elektrischen Rechenmaschinen aus den 1950er Jahren: Die Exponate aus 150 Jahren Geschichte der Volksbank Kur- und Rheinpfalz lassen die Besucher eine Reise in eine Zeit antreten, als es weder Computer noch Chipkarten gab.

## 23. April

Im Historischen Ratssaal präsentiert der Dombauverein die Domwein-Edition 2014. Zum dritten Mal stammen die edlen Tropfen – es handelt sich um eine trockene Grauburgunder Spätlese (2013) vom Weyherer Michelsberg und einen trockenem, in Barrique ausgebauten

Domcuvée (2011) aus St. Laurent, Dornfelder und Frühburgunder – des renommierten Weinguts Valentin Ziegler Sohn, Weyher.

„Die Domweine gehören wie die Beiträge unserer Mitglieder zu einer festen finanziellen Größe, um den Erhalt der Speyerer Kathedrale zu unterstützen“, betont Dr. Wolfgang Hissnauer, Vorsitzender des Dombauvereins, anlässlich der Begrüßung der rund 70 Gäste, darunter Bürgermeisterin Monika Kabs, Weihbischof Otto Georgens, Vertreter des Domkapitels und Weinprinzessin Marie I. aus Weyher. Aus der Domedition 2013 überreicht Georg Meyer vom Weingut Ziegler einen Scheck über 4.300 Euro. Der Dombauverein erhält pro verkaufter Flasche einen Euro.



Mit einem guten Schluck den Dom unterstützen, das ermöglicht die Domwein-Edition 2014. Foto: Bistum



*Wolfgang Noe, Vorsitzender des Vereins Feuerbachhaus, und Stifter Dr. Berthold Roland mit dem Originalwerk Berthe Amère von Anselm Feuerbach aus dem Jahr 1854.*

*Foto: Venus*

## **26. April**

Die „Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung“ überweist dem Frauenhaus Speyer 10.000 Euro. Die Spende entstammt der Aktion „Kinderglück“, die im vergangenen Jahr Geld für 17 rheinland-pfälzische Frauenhäuser gesammelt hat.

Fast wie ein Lotto-Gewinn ist auch die Bilder-Spende der „Ike und Berthold Roland-Stiftung“ an das Museum Feuerbachhaus. Vorstandsvorsitzender Dr. Bertold Roland und sein Sohn Oliver überbringen persönlich das Originalgemälde „Berthe Amère“ von Anselm Feuerbach. Den aktuellen Wert des Bildes schätzt Dr. Jürgen Ecker, Autor des Werkverzeichnisses von Anselm Feuerbach, auf 50.000 bis 60.000 Euro. Des Weiteren überreichen die Stifter zwei Arbeiten von Dietlinde Stenglin,

die sich auf Feuerbachs „Nanna“ beziehen. Die Bilder waren Berthold



*Rudolf Kortokraks (2.v.l.) überreicht sein Dombild an Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Der Spender des Gemäldes, Berthold Roland, ist rechts im Bild zu sehen.*

*Foto: Venus*

Roland anlässlich eines Urlaubs auf Capri aufgefallen, bei dem er die Künstlerin kennengelernt hat. Wolfgang Noe, Vorstand des Vereins Feuerbachhaus, und Kuratorin Mira Hoffmann danken den Stiftern für diese beachtliche Schenkung.

Ein weiteres Bild spendet die „Ike und Berthold Roland-Stiftung“ an diesem Tag der Stadt Speyer. Oberbürgermeister Hansjörg Eger nimmt das Pastellbild von Rudolf Kortokraks entgegen. Der Künstler, 1928 in Ludwigshafen geboren, lebt heute in Salzburg. Das Gemälde zeigt den Dom mit angeschnittenem Stadt- und Bischofshaus.

Traditionell kehrt der Zunftbaum am letzten Aprilwochenende auf den Platz gegenüber dem Historischen Rathaus in die Stadt zurück. Angelika Wöhlert,



*Ganz schön zünftig, die Handwerksbur-schen bei der Aufstellung des Zunftbaumes. Foto: Venus*

Stadt-Beauftragte des Speyerer Handwerks und Vorsitzende des Speyerer Handwerkervereins, begrüßt die zahlreichen Gäste und weist auf die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Stadt hin. Henning Vollrath, Direktor der Johann-Joachim-Becher-Schule, hält die Festrede, wobei er in die Geschichte der Berufsbildenden Schulen Speyers einführt und auf die hervorragende duale Ausbildung junger Handwerker in Deutschland hinweist. Mit Festbieranstich und Musik geht's dann gemütlich weiter.

## 28. April



*Adrian Qerimi freut sich im Sakul Store über sein neues Snowboard im Wert von 500 Euro. Von l.n.r.: Der Gewinner mit Voba-Kundenberater Florian Krauss und Sakul-Inhaber Lukas Bonn. Foto: Voba*

Adrian Qerimi aus Ketsch hat bei einem Gewinnspiel der Volksbank Kur- und Rheinpfalz ein Snowboard im Wert von 500 Euro gewonnen. Die Volksbank, die in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag feiert, verteilt noch mehr Geburtstagsgeschenke, wie unter [www.volksbank-krp.de](http://www.volksbank-krp.de), Rubrik „150 Jahre“, im Internet zu sehen ist.

## 30. April

Der Rheinschlepper „Glarus“ legt im Technik Museum Speyer nahe dem Hausboot der „Kelly-Family“ an.

Dieses Hausboot hatte der 30 Meter lange und sechs Meter breite Rheinschlepper vor Jahren zu seinem letzten Hafen von Köln nach Speyer gebracht. Mit der „Glarus“ geht auch ihr letzter Kapitän Karl Ferdinand Fendel in den Ruhestand.



Die „Glarus“ wird per Kran auf den Tieflader gehoben. Foto: Venus

## 2. Mai

Im Rahmen einer Trickfilmnacht werden im Historischen Museum der Pfalz die Preise zu einem Wettbewerb verliehen, zu dem das Museum im Rahmen seiner PLAYMOBIL-Ausstellung Schulklassen, AGs sowie Einzelpersonen und Familien eingeladen hatte. Aufgabe der Teilnehmer war es, mittels Stop-Motion-Technik PLAYMOBIL-Figuren zum Leben zu erwecken. 16 Privatgruppen sowie 14 Schulen und Jugendgruppen haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und 42 witzige, spannende und überraschende Trickfilme eingereicht.

In der Kategorie „ab 14 Jahre“ erhält Jakob Jaberger vom Schwerd-Gymnasium Speyer den ersten Preis für seinen Film „The Story so far“ frei nach Douglas Adams. In der Kategorie „bis 14 Jahre“ geht der erste Preis an Oskar Doll für den Film „Erfindung der Cur-

rywurst“. Der Trickfilmwettbewerb des Historischen Museums wurde vom Offenen Kanal Ludwigshafen und der Filmklappe Speyer unterstützt.

Unternehmen finden in Speyer seit heute wieder einen Mitarbeiter im Stadthaus, der sich ausschließlich um ihre Belange kümmern will und soll: Dominik Hahn. Der 33 Jahre alte studierte Geograf hat unter anderem Erfahrung als regionaler Wirtschaftsförderer im Ostallgäu gesammelt sowie Stadtmarketing in Tuttingen und Aalen betrieben. Der neue Wirtschaftsförderer ist quasi Nachfolger der Ende vorigen Jahres auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Wirtschaftsförderin Birgit Welge. Er setzte sich unter 45 Bewerbern durch.



Dominik Hahn ist der neue Wirtschaftsförderer der Stadt Speyer. Foto: Lenz

## 3./4. Mai

Zum „Frühlingsfest“ der Leistungsgemeinschaft „Herz von Speyer“ mit verkaufsoffenem Sonntag haben die Speyerer Einzelhändler an diesem Wochenende eingeladen. Am trüben und regnerischen Samstag lassen die Kauflustigen allerdings auf sich war-

ten. Mit der fast sommerlichen Witterung am Sonntag kommen jedoch zahlreiche Besucher in die Stadt und die Geschäfte.



Anlässlich des Frühlingsfestes begeistern Kinder der Monkey Dance Company mit ihren Tänzen vor dem Altpörtel.

Foto: Venus

Mit vollem Pumpeneinsatz läuft das Feuerlöschboot „Fürio“ der Baseler Berufsfeuerwehr entlang der Rheinpromenade in den Speyerer Rheinhafen ein. In der Schiffswerft Braun soll das Feuerwehrboot gewartet und repariert werden. Die „Fürio“ wurde in Mainz-Mombach gebaut und 1973 in Dienst gestellt. Alle fünf Jahre kommt sie zur Revision nach Speyer.

Fischstäbchen-Fische schwimmen für unter Siebenjährige, wie all die ande-



Ein willkommenes Spektakel für die Besucher der Rheinpromenade ist der Einlauf des Feuerlöschbootes aus Basel-Land.  
Foto: Lenz

ren Seefische, durch die Meere. Dies hat zumindest eine Studie ergeben, die Sealife Deutschland beim Marktforschungsinstitut Mafo in Auftrag gegeben hat. Im Sealife Speyer werden die Kinder nun über die wahre Herkunft der Fischstäbchen, eines der beliebtesten Fischgerichte von Kindern, aufgeklärt.

## 6. Mai

Zwei Jahre nach der Anne-Frank-Ausstellung eröffnet das Nikolaus-von-Weis-Gymnasium in seiner Aula die Wanderausstellung „Was konnten sie tun? – Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939-1945“. Auf 24 Stellwänden werden die Schüler und Interessierte über das Thema „Widerstand“ informiert.

## 10. Mai

Wie bereits berichtet, verunreinigen leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe den Steinhäuserwühlsee. Sie

waren nach einem Unfall in den Siemenswerken in den 1970er Jahren ins Grundwasser gelangt. Die Firma Siemens bzw. deren Nachfolger kommen für die Sanierung auf. Heute ist die erste große Tiefenwasserbelüftungsanlage in Betrieb genommen worden. Zwei dieser 14 Meter langen Kolosse sollen bis 2016 das Wasser mit Sauerstoff anreichern und filtern.

Das Unternehmen „Mein Fernbus“, das seit März 2013 täglich einen günstigen Linienverkehr von Speyer nach Berlin und zurück anbot, hat sich aus der Domstadt verabschiedet, da es mit der ihm zugeteilten Haltestelle am Naturfreundehaus nicht zufrieden ist. Die Wunschhaltestelle am Bahnhof war nicht zu verwirklichen.

### 13. Mai

Große Ereignisse werfen bekanntlich Schatten voraus. Mehr Licht als Schatten bringt der olympische Fackellauf vom Altpörtel zum Rathaus in die

Stadt. Mit dem Fackellauf werben die Beteiligten für die Special Olympics-Qualifikation, die vom 8. bis 10. Juni 2015 in Speyer stattfinden wird.

Jetzt gibt es auch Hot-Spots in Speyer. Für 30 Minuten sind an verschiedenen Standorten in der Innenstadt Internetverbindungen kostenlos nutzbar. Vertreter von Kabel Deutschland und Oberbürgermeister Hansjörg Eger stellen den neuen Dienst im Stadthaus vor.

Das von Udo Heidt aus Muggensturm, Mitglied des Dombauvereins, zum 11. Mal veranstaltete Konzert „Baden schaut über den Rhein“ hat insgesamt 3649 Euro an Spenden erbracht. Da die Badische Beamtenbank, das Blumenhaus Neumann, die Sparkasse Vorderpfalz und die Volksbank Kur- und Rheinpfalz mit ihren Spenden die bei diesem Konzert entstandenen Kosten übernehmen, kann der gesamte Erlös dem Domerhalt zugeführt werden.



*Erstmals brennt eine olympische Fackel in Speyer – die Fackel der Special Olympics 2015. Foto: Lenz*



*Die Voba KuR freut sich über ein gutes Ergebnis. Von links: Dirk Borgartz (stellv. Vorstandssprecher), Reinhard Oelbermann (Aufsichtsratsvorsitzender), Rudolf Müller (Vorstandssprecher), Uwe Fröhlich (Präsident BVR), Heinz Kuppinger (Vorstandsmitglied), Winfried Szkutnik (Vorstandsmitglied). Foto: Voba*

Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz blickt in ihrer Vertreterversammlung mit rund 500 Vertretern und Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2013 zurück. Vorstandssprecher Rudolf Müller präsentiert mit einem Jahresüberschuss von 7,6 Mio. Euro nach Steuern das beste Ergebnis in der 150-jährigen Geschichte der Bank.

In der Abstimmung werden Vorstand und Aufsichtsrat von den stimmberechtigten Vertretern einstimmig entlastet. Die für eine weitere Amtszeit kandidierenden Aufsichtsräte Wolfgang Buschlinger (Haßloch), Peter Christ (Böhl-Iggelheim), Theo Herrmann (Otterstadt), Dieter Hopf (Reilingen) und Jürgen Kappenstein (Ketsch) werden in ihrem Ämtern bestätigt. Den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des erzielten Überschusses und der Ausschüttung einer Dividende von 4,5 % nimmt die Vertreterversammlung einstimmig an. Festredner des Abends ist der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen

Volks- und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich.

### **17. Mai**

5.000 Euro hat der Gewinnspareverein der Sparda-Bank dem Tierheim Speyer und Umgebung gespendet. Der Betrag ist als Zuschuss für den Neubau eines Hundehauses bestimmt, das auch von außen zugänglich ist und Feuerwehr bzw. Polizei ermöglicht, auch außerhalb der Öffnungszeiten Fundtiere im Tierheim unterzubringen.

### **23. Mai**

Nachdem die ehemalige Filzfabrik einer erfolgreichen Nutzung als Wohnraum zugeführt wurde, folgt unmittelbar angrenzend der zweite Schritt. Etwa 30 Wohneinheiten und eine Tiefgarage sollen auf dem Areal „Am Hofschlösschen/Am Hammelturm“ entstehen. Heute erfolgt der „erste Spatenstich“. Die Stadtwerke Speyer sind als Partner im Boot. Ein Blockheizkraftwerk soll die künftigen Bewohner im



*Erster Spatenstich für das Wohngebiet „Am Hofschlösschen“: v.l. SWS-Geschäftsführer Wolfgang Bühring, Eckhard Neff und Christian Neff (Geschäftsführer Wohn- und Gewerbepark Speyer GmbH), Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Sebastian Johann (Geschäftsführer esi GmbH/dsi GmbH).*  
Foto: Venus

Zuge des Klimaschutzkonzeptes der Stadt mit Wärme und Strom versorgen.

### **26. Mai**

In der Kirche Gottes gibt es keine Ausländer. Diese Botschaft gibt Weihbischof Otto Georgens den Gläubigen mit auf den Weg, die sich zur Wallfahrt der muttersprachlichen Gemeinden aus dem Bistum Speyer im Dom zusammengefunden haben. Gemeinsam gestalten Vertreter aus insgesamt sieben Gemeinden die Eucharistiefeyer und setzten damit ein Zeichen für die innere Verbundenheit.

### **27. Mai**

Am gestrigen Sonntag gingen die Speyerer Bürgerinnen und Bürger zur Kommunalwahl, Europawahl und Bezirkstagswahl. Für die 44 Sitze im Speyerer Stadtrat kandidierten 300 Personen aus acht Parteien. Das noch am Sonntagnacht ermittelte Wahlergebnis: 15 Sitze gehen an die CDU, zehn an die



*Gabenprozession der nigerianischen Gemeinde.*  
Foto: Bistum/Kaiser

SPD, je sechs an Grüne und SWG, drei an die BGS und zwei Sitze an die Linke. Je einen Sitz im Rat erhalten FDP und Republikaner. Der neue Stadtrat tritt am 25. Juni zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Die Chronik stellte zusammen:

*Jutta Jansky*

Quelle: Die Rheinpfalz

Hinweise zu Veranstaltungen und Neues  
über Speyer finden Sie im Internet unter:  
[www.speyer.de](http://www.speyer.de)  
[www.rheinpfalz.de](http://www.rheinpfalz.de)  
[www.speyer-aktuell.de](http://www.speyer-aktuell.de)  
[www.speyer-report.de](http://www.speyer-report.de)

[www.speyer-kurier.de](http://www.speyer-kurier.de)  
[www.facebook.com/Speyer.Stadt](https://www.facebook.com/Speyer.Stadt)

Neuigkeiten über den Verkehrsverein und  
seine Veranstaltungen finden Sie im  
Internet unter:  
[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)



N I E R A D L O S  
**stiller**  
S E I T 1 9 0 4

**Einkaufen auch  
nach Ladenschluss!**

[www.stiller-radsport.de](http://www.stiller-radsport.de)

Gilgenstrasse 24  
67346 Speyer  
Telefon 06232 - 7 59 66  
info@stiller-radsport.de



Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!

Cartoon by  
J. Steinhäuser

**Beisel Hüte**  
Roßmarktstraße 37  
am Altpörtel in Speyer  
Tel. 0 62 32/7 53 17  
[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)

„Leben und  
gut wohnen“

**gewo**

Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921  
[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)

## Vorstand des Verkehrsvereins

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender  
[Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de](mailto:Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de)  
Telefon: 061 31/13-4004  
Fax: 061 31/13 43-4774

Bernd Kopietz  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefon: 062 32/14-2413  
[Kopietzbernd@aol.com](mailto:Kopietzbernd@aol.com)

Steffen Kühn  
Schatzmeister  
Telefon: 062 32/61 83 205  
Fax: 062 32/61 81 00 32 05  
[steffen.kuehn@vb-krp.de](mailto:steffen.kuehn@vb-krp.de)

Peter Durchholz  
Schriftführer  
Telefon: 062 32/3 37 10  
Fax: 062 32/4 41 72  
[p.durchholz@web.de](mailto:p.durchholz@web.de)

### Beisitzer:

Fritz Hochreither  
Telefon: 062 32/29 28 60  
[hochreither@t-online.de](mailto:hochreither@t-online.de)

Markus Mayer  
Telefon: 062 32/67 06 44  
[medicusphysio@web.de](mailto:medicusphysio@web.de)

Anton Morgenstern  
Telefon: 062 32/85 00 81  
[info@hotel-morgenstern.de](mailto:info@hotel-morgenstern.de)

### Beirat

Gregor Flörchinger	Tel: 0 178 / 738 45 76
Barbara Gast	Tel: 062 32 / 61 83 234
Franz Hammer	Tel: 062 32 / 64 01 85
Christian Maier	Tel: 0 152 / 53 09 08 36
Mike Oehlmann	Tel: 062 32 / 62 10 01
Frank Scheid	Tel: 062 32 / 14 24 37
Klaus Steckmann	Tel: 062 32 / 103-0
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 3 29 30
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 14 28 19

### Ehrevorsitzender

Wilhelm Grüner

### Ehrenmitglieder

Hans Gruber  
Dieter Heupel  
Karl Keim  
Manfred Ruhl  
Werner Schineller  
Günter Wedekind

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
54. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2014  
ISSN 0946-4719

### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

### Redaktion:

Jutta Jansky (jj); [mail@juttajansky.de](mailto:mail@juttajansky.de)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugswweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer.

### Internet:

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)

### Anzeigen:

Gregor Flörchinger, Mobile: 0178 738 45 76  
eMail: [Gregor-Floerchinger-web@web.de](mailto:Gregor-Floerchinger-web@web.de)

### Druck:

Druckmedien Speyer GmbH, Heinrich-Hertz-Wege 5, 67346 Speyer.

### Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Jahresabonnement 12,25 € (einschl. Zustellung).  
Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 547 900 00).

### Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer  
Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer  
Telefon 062 32/62 04 90  
Telefax 062 32/29 19 72

*Haus am Germansberg*

# **Sicherheit und Geborgenheit im Alter**

*Unser Angebot:*

**Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze**  
*in 74 Einzelzimmern und 8 Doppelzimmern  
mit umfänglichem und abwechslungsreichem  
Beschäftigungsangebot*

**Hochwertige Seniorenwohnanlage**

*Wohnungen mit ca. 48 bis 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche und Balkon  
Individuelle Serviceleistungen und Pflegeleistungen durch  
trägereigenen Ambulanten Dienst*

**Sommerfest**  
Samstag, 19. Juli,  
10.30 bis 17.00 Uhr



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Haus am Germansberg  
Else-Krieg-Straße 2  
67346 Speyer

Silvia Bauer, Pflegedienstleitung  
Tel. 06232 22-1738 • Fax 22-1930  
germansberg@diakonissen.de



# Volksbank Schatzsuche

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



© Volksbank/creativ Entwicklung, Gestaltung, Produktion

## Eine Entdeckungsreise in Speyer

**Wer hat Lust auf Abenteuer? Wer will interessante Ecken in Speyer entdecken sowie einiges über die Stadt erfahren?**

Mit unserer Volksbank Schatzsuche zum 150-jährigen Jubiläum der Bank hat jeder die Möglichkeit auf Entdeckungsreise zu gehen und kann gleichzeitig noch einiges gewinnen.

Details und Teilnahme­scheine gibt es in unseren Filialen oder im Internet unter [www.volksbank-krp.de/schatzsuche](http://www.volksbank-krp.de/schatzsuche)



**150** JAHRE 1864 - 2014 **persönlich · kompetent · nah**  
**Volksbank**  
Kur- und Rheinpfalz